



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Gesundheit



Vorwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Schutz des ungeborenen Lebens steht unter der besonderen Verantwortung des Staates. Die gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch beinhalten daher die Verpflichtung, sich von kompetenter Seite umfassend informieren und beraten zu lassen. Hierzu steht Ihnen in Hamburg ein vielfältiges Beratungsangebot zur Verfügung, das unterschiedliche Weltanschauungen berücksichtigt und auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingeht.

Ich freue mich, Ihnen das in Hamburg existierende Beratungsangebot in einer Broschüre zusammengefasst präsentieren zu können. Hier finden Sie alle Informationen über die wichtigsten Fragen zur Schwangerschaft und zum Schwangerschaftsabbruch. Im Kapitel 6 sind die Adressen der Beratungsstellen, Hebammen und Ärztinnen und Ärzte aufgeführt, bei denen Sie Rat und Unterstützung in persönlichen Gesprächen erhalten.

Ein Kind zu bekommen, ist für viele Menschen eines der wichtigsten Ziele im Leben, verbunden mit der Vorstellung von Freude und Glück.

Eine ungewollte Schwangerschaft hingegen kann zu großen Konflikten und manchmal sogar zu existenziellen Ängsten führen. Mit der vorliegenden Broschüre möchten wir Sie unterstützen, in dieser Lebensphase eine selbstbestimmte Entscheidung auf der Grundlage umfassender Informationen zu treffen.

Ich hoffe, dass die Informationen und Hilfen Sie ermutigen, sich für ein Leben mit einem Kind zu entscheiden. Auch der Hamburger Senat ist sich seiner Verantwortung gegenüber jungen Familien bewusst und wird sich weiterhin für die Gestaltung familiengerechter Lebensbedingungen einsetzen.

Jörg Dräger

Ihr Jörg Dräger, Ph.D.

Präses der Behörde für Wissenschaft und Gesundheit

Inhalt

1. Schwanger und im Konflikt...	Seite 6
1.1 Dass mir das passieren musste...!	Seite 6
1.2 Bin ich überhaupt schwanger?	Seite 6
1.3 Meine Partnerin ist schwanger – Männer im Schwangerschaftskonflikt	Seite 7
2. Ich will das Kind bekommen	Seite 8
2.1 Schwangerenvorsorge	Seite 8
2.2 Betreuung und Begleitung durch Hebammen	Seite 8
2.3 Besondere Hilfe und Unterstützung durch Familienhebammen mit Adressen	Seite 9
2.4 Betreuung und Begleitung durch die Frauenärztin/den Frauenarzt	Seite 11
2.5 Impfungen und Schwangerschaft	Seite 12
2.6 Schwangerschaft und Adoption	Seite 13
3. Ich will das Kind nicht bekommen	Seite 14
3.1 Wann darf ich abtreiben und welche Fristen muss ich beachten?	Seite 14
3.2 Muss ich mich beraten lassen und wenn ja, wo?	Seite 14
3.3 Was ich über Indikationen wissen sollte	Seite 16
3.4 Ich bin noch nicht 18	Seite 17
3.5 Welche Kosten kommen auf mich zu?	Seite 18
3.6 Was passiert bei einer Abtreibung?	Seite 20
3.7 Wie verhüte ich nach einem Schwangerschaftsabbruch?	Seite 25

4. Vorgeburtliche Untersuchungen und Abbruch nach der 12. Schwangerschaftswoche	<i>Seite</i> 26
4.1 Was Sie über vorgeburtliche Untersuchungen wissen sollten	<i>Seite</i> 26
4.2 Was kann ich tun, wenn mein Kind wahrscheinlich behindert zur Welt kommen wird?	<i>Seite</i> 27
5. Auszüge aus dem Schwangerschaftskonfliktgesetz und dem Strafgesetzbuch	<i>Seite</i> 30
6. Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in den Bezirken	<i>Seite</i> 34
7. Ärztliche Adressen für einen Schwangerschaftsabbruch nach Bezirken	<i>Seite</i> 62
8. Links und Literatur zum Weiterlesen	<i>Seite</i> 77
9. Stichwortverzeichnis	<i>Seite</i> 80
Impressum	<i>Seite</i> 82
Das Wichtigste in Kürze	<i>Seite</i> 42

1. Schwanger und im Konflikt...

1.1 Dass mir das passieren musste...!

Viele Frauen werden ungeplant schwanger. Für einige ist es eine freudige Überraschung, andere sind zunächst erschrocken. Fast alle erleben widersprüchliche Gefühle: Stolz auf die eigene Fruchtbarkeit, Neugier auf die körperlichen Signale, aber auch Unsicherheiten, Scham, Zweifel, Sorgen, Ängste – letzteres besonders dann, wenn die Entscheidung für die Schwangerschaft schwer fällt oder unmöglich erscheint.



Wenn es Ihnen so geht, wünschen Sie sich vermutlich, mit dieser Situation nicht allein gelassen zu werden, sondern unterstützende und respektvolle Gesprächspartner und -partnerinnen. Das können der eigene Lebensgefährte oder Ehemann, gute Freundinnen oder Familienangehörige sein. Manchmal reichen die Gespräche mit solchen nahe stehenden Menschen nicht aus, um zu einer Entscheidung zu kommen. Manchmal sind sie sogar besonders schwierig, weil Sie sich gedrängt oder unverstanden fühlen. Vielleicht mögen Sie sich auch niemandem anvertrauen. In jedem Fall haben Sie das Recht, sich an professionelle Ansprechpartner/innen zu wenden, die Sie informieren, beraten und begleiten, soweit Sie das wünschen.

Auch wenn die Entscheidungen, die Sie jetzt zu treffen haben, für Sie kompliziert und schwierig sind: meist ist Zeit zum Überlegen und Abwägen. Nehmen Sie sich diese Zeit, damit Sie und eventuell auch Ihr Partner mit dem Ergebnis leben können. Sie entscheiden allein oder auch gemeinsam. Dabei wird die Sorge und die Verantwortung für das entstehende Leben eine wichtige Rolle spielen.

1.2 Bin ich überhaupt schwanger?

Die meisten Frauen und Mädchen haben es im Gefühl: Noch bevor ihre Regel ausbleibt, ahnen sie, dass sie schwanger sind. Sobald Ihre Tage nicht zum erwarteten Zeitpunkt einsetzen, sollten Sie sich entweder einen Schwangerschaftstest aus der Apotheke besorgen oder gleich einen Termin bei Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt vereinbaren. Der beste Zeitpunkt, Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt zu besuchen, ist rund eine Woche nach Ausbleiben der Regel. Zu diesem Zeitpunkt kann man im Ultraschall eine Schwangerschaft erkennen.

Auch für einen eventuellen Schwangerschaftsabbruch ist der frühe Arztbesuch sinnvoll. Die Ultraschalluntersuchung dokumentiert, seit wann Sie schwanger sind. Da Sie nur bis zur 12. Schwangerschafts-

woche abtreiben dürfen, ist diese ärztliche Feststellung besonders wichtig.

1.3 Meine Partnerin ist schwanger – Männer im Schwangerschaftskonflikt

Eine ungeplante Schwangerschaft löst bei Männern und Frauen meist einen Strudel heftiger und durchaus widerstreitender Gefühle aus. Viele Männer sind zunächst überrascht und erschrocken, wenn sie mit der Nachricht konfrontiert werden, Vater zu werden.

Wenn Ihre Partnerin ungeplant schwanger geworden ist, so müssen auch Sie sich mit der neuen Situation auseinandersetzen. Sie werden sich fragen müssen, welche Perspektive Ihre Partnerschaft hat, und ob es für Sie vorstellbar ist, in Ihrer jetzigen Lebenssituation mit Ihrer Freundin/Partnerin/Frau ein Kind zu bekommen. Ihre Gefühle können dabei von Freude und Stolz bis hin zu totaler Ablehnung der Schwangerschaft und dem Wunsch nach Rückzug reichen. Leider ist es nicht immer möglich, eine gemeinsame Entscheidung zu treffen. Wie können und wollen Sie sich verhalten, wenn Ihre Partnerin eine andere Entscheidung trifft als die, die Sie sich wünschen? Welche Rechte und Pflichten haben Sie gegenüber der Frau und möglicherweise dem Kind?

Die Auseinandersetzung mit den Folgen der ungeplanten Schwangerschaft kann Ihre Partnerschaft bereichern, sie kann sie aber auch schwer belasten. Professionelle Beratung kann Ihnen bei der Bewältigung dieser Krise behilflich sein.



Wenn Ihre Freundin/Partnerin/Frau das Kind abtreiben lassen will, müssen Sie sich möglicherweise mit ihren eigenen widerstreitenden Gefühlen und Gedanken zu diesem Thema auseinandersetzen. Vielleicht können Sie Ihre Partnerin auf diesem Weg unterstützen und begleiten.

Wenn Ihre Freundin/Partnerin/Frau das Kind haben möchte, sind viele Fragen zu klären. Wie wollen sie Ihr – gemeinsames (?) – Leben weiter gestalten? Werden Sie heiraten oder unverheiratet zusammenleben? Werden Sie sich trennen? Welche Absprachen und Regelungen wollen und müssen Sie im Hinblick auf Ihr Kind treffen? Welche Wege sehen Sie, Ihre Zukunft als Vater zu gestalten?

Alle diese Fragen sind existenziell. Nehmen Sie daher bei Bedarf eine der Beratungsstellen in Anspruch, um für sich, Ihre Partnerschaft und Ihr Kind bestmögliche Entscheidungen zu treffen.

2. Ich will das Kind bekommen

2.1 Schwangerenvorsorge

Sie haben eine große und verantwortungsvolle Entscheidung getroffen. Eine Zeit des Aufbruchs und der Veränderung erwartet Sie: Eine Schwangerschaft ist ein besonderes, lebensbestimmendes Geschehen. Mit ihrem Beginn startet eine Zeit großer körperlicher und seelischer Veränderungen, die viele Fragen aufwerfen. Besonders beim ersten Kind ist diese Zeit aufregend und beglückend – manchmal aber auch beängstigend und verunsichernd.

Deshalb verzweifeln Sie nicht, wenn Sie sich zwischendurch verzagt oder überfordert fühlen oder einfach nur Angst haben. Das ist ganz normal. Fast allen Frauen geht es so. Es gibt verschiedene Beratungs- und Begleitangebote und wir möchten Sie ermutigen, diese in Anspruch zu nehmen. Die im Kapitel 6 genannten Beratungsstellen sind für Sie als Schwangere oder junge Mutter da.

2.2 Betreuung und Begleitung durch Hebammen

Als werdende Mutter sollten Sie verschiedene Vorsorgeuntersuchungen wahrnehmen: Diese können Sie bei Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt vornehmen lassen – oder bei einer Hebamme. Auf Grund ihrer Ausbil-

dung dürfen Hebammen sämtliche Vorsorgeuntersuchungen leisten, die in den Mutterpass eingetragen werden – außer den Ultraschalluntersuchungen.

Hebammen kontrollieren Ihre Gewichtszunahme, Ihren Blutdruck und Urin und nehmen Ihnen Blut für die notwendigen Untersuchungen ab. Sie ertasten die Lage und das Wachstum des Babys und messen den Bauchumfang, hören die kindlichen Herztöne ab und führen bei Bedarf eine vaginale Untersuchung durch. Ergeben sich bei den Untersuchungen Auffälligkeiten, überweist Sie Ihre Hebamme an Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt.

Vergleichbar zur Betreuung durch die Frauenärztin/den Frauenarzt bekommen Sie einen festen Termin und haben keine Wartezeiten. Ihr Partner und Ihre Kinder können gern mitkommen. Neben den Routineuntersuchungen bleibt genug Zeit, um Ihre Fragen zu beantworten, sei es zu Problemen mit der Schwangerschaft selbst, zur Ernährung, Geburtsvorbereitung oder Sexualität in der Schwangerschaft, zur Wahl des Geburtsortes, zu Problemen am Arbeitsplatz (Mutterschaftsgesetz), sozialen und finanziellen Hilfen sowie weiterführende Hilfen bei besonderen Belastungen.

Ziel ist es, Sie in Ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, damit mit Ihrem Bauch auch das Vertrauen in Ihre eigenen körperlichen und seelischen Kräfte wächst.

i ÜBRIGENS!

Sie können alle Untersuchungen ganz nach Ihren Bedürfnissen auch zwischen Hebamme und Ärztin/Arzt aufteilen. Auch wenn Sie wegen einer Erkrankung in regelmäßiger ärztlicher Behandlung sind, können Sie sich von einer Hebamme betreuen und beraten lassen. Hebammen haben gute Erfahrungen mit dieser Zusammenarbeit im Interesse von Frau und Kind. Die Kosten für die Vorsorgeuntersuchungen übernimmt Ihre Krankenkasse.

2.3 Besondere Hilfe und Unterstützung durch Familienhebammen

Manche werdende Mütter oder Eltern brauchen zusätzliche Hilfe. Ursachen hierfür können schwerwiegende Gesundheitsprobleme, Überlastung im Alltag oder finanzielle Nöte sein. Familien, die

nach Deutschland zugewandert sind, haben möglicherweise Verständigungsprobleme und fühlen sich mit dem deutschen Gesundheitssystem überfordert. Auch Jugendliche haben spezielle Fragen zur Schwangerschaft.

Familien-Hebammen sind die Spezialistinnen für Mütter und Väter mit besonderem Hilfebedarf. Sie sind genauso qualifiziert wie andere Hebammen, sie arbeiten wie andere Hebammen und sie unterliegen den gleichen Pflichten, etwa der Schweigepflicht.

Aber Sie können sich der einzelnen Frau und ihrer Familie mit mehr Zeit und besonderen Hilfeleistungen zuwenden. So kann Sie eine Familienhebamme bei einem Amtsbesuch begleiten und unterstützen. Für Sie entstehen dadurch keine zusätzlichen Kosten.

In Hamburg gibt es Familien-Hebammen erst seit wenigen Jahren und ihre Zahl ist (noch) sehr klein. Die Hebammen müssen daher genau prüfen, ob ihr Einsatz wirklich erforderlich ist. Oft ist ihr Arbeitsbereich auch auf einen Stadtteil oder ein Wohnviertel begrenzt. Dennoch lohnt eine Anfrage immer; manchmal kann eine andere Hebamme die Versorgung übernehmen oder Ihnen anders weiterhelfen.

2. Ich will das Kind bekommen

So finden Sie eine Hebamme in Hamburg:

Fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt nach den Broschüren »Hebammenhilfe rund um die Geburt« und »Hebammen in Hamburg – die Liste«. Diese erhalten Sie aber auch bei Familienbildungsstätten, in Beratungsstellen, Mütterberatungszentren, Elternschulen oder Kliniken. Oder schauen Sie im Internet unter www.midwife.de nach bzw. wenden Sie sich an eine der folgenden Adressen:



■ Hebammen Verband Hamburg e.V.

Lappenbergsallee 32 · 20257 Hamburg
Tel.: 040 / 48 54 31 · Fax: 040 / 51 31 54 44
e-mail: post@midwife.de
Internet: www.midwife.de
Telefonische Sprechzeiten:
Di. 14.30 - 16.00 Uhr, Do. 8.30 - 10.00 Uhr

Familien-Hebammen in Hamburg:

■ Projekt ADEBAR

Lange Str. 9 · 20359 Hamburg
Tel.: 040 / 300 89 688 · Fax: 040 / 31 79 81 67
e-mail: adebar.st.pauli@gmx.de
Sprechzeiten: Do. 10.00 - 11.00 Uhr

■ Kinder- und Familienzentrum Barmbek Süd

Wohldorfer Str. 30 · 22081 Hamburg
Tel.: 040 / 298 20 606 · Fax: 040 / 29 82 13 12
e-mail: kifaz@t-online.de
Sprechzeiten: Mo. 13.00 - 14.00 Uhr, Do. 9.00 - 10.00 Uhr
Offene Sprechstunde: Mo. 12.00 - 13.00 Uhr, Do. 10.00 - 11.00 Uhr
Zeisigstr. 1 · 22081 Hamburg

■ Treff Berne

Hermann-Balk-Str. 123 · 22147 Hamburg
Tel.: 040 / 48 50 39 44 · Fax: 040 / 64 42 22 08
e-mail: tp.berne@gastro.abakus-hamburg.de
Sprechzeiten: Mo. 10.30 - 12.00 Uhr, Do. 13.30 - 15.00 Uhr

■ **Bürgerhaus Lenzsiedlung**

Julius-Vosseler-Str. 193 · 22527 Hamburg
Tel.: 040 / 430 967 47 · Fax: 040 / 43096746
e-mail: eva.schoening@gmx.de

Sprechzeiten: Di. 15.00 - 16.30 Uhr, Fr. 10.00 - 11.30 Uhr

■ **Abendroth-Haus**

Haldesdorfer Str. 119 · 22179 Hamburg
Tel.: 040 / 644 15 923 · Fax: 040 / 870 85 535
e-mail: a-haus.treffpunkt@t-online.de

Sprechzeiten: Mo. 10.00 - 12.00 Uhr, Mi. 15.00 - 17.00 Uhr

■ **Lurup: Frühe Hilfen Rund ums Baby**

Netzestr. 14a · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 830 13 60

Sprechzeiten: Mo, Mi 9.00 - 11.00 Uhr telefonisch

Offene Hebammensprechstunde, vor Ort: Mo, 11.00 - 12.00 Uhr

Offener Schwangerentreff, vor Ort: Mo 14.30 - 15.30 Uhr

2.4 Betreuung und Begleitung durch die Frauenärztin/den Frauenarzt

In Ihrer Schwangerschaft können Sie sich selbstverständlich auch von Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt betreuen lassen. Die Untersuchungen bei Hebammen, Ärztinnen und Ärzten sind vergleichbar.

Zu Beginn der Schwangerschaft werden Sie ausführlich über

- Ernährung, Genussmittel, Medikamente,
- Berufstätigkeit, Reisen, Sport,
- Geburtsvorbereitung und
- die Möglichkeiten und Grenzen der Pränataldiagnostik beraten.

Darüber hinaus werden ein Abstrich auf Krebszellen genommen und Sie auf eventuelle Geschlechtskrankheiten untersucht.

Bei jeder Vorsorgeuntersuchung werden

- Urin und Blut
- Gewicht und Blutdruck untersucht,
- die Herzöne des Kindes überprüft
- Abstriche auf vaginale Infektionen durchgeführt sowie der pH-Wert der Scheide gemessen und die Öffnung des Muttermundes überprüft.

2. Ich will das Kind bekommen

Darüber hinaus können Sie sich für sinnvolle Zusatzuntersuchungen entscheiden. Auf vorgeburtliche Untersuchungen wird in Kapitel 4 näher eingegangen.

2.5 Impfungen und Schwangerschaft

Impfungen schützen Sie und Ihr Kind vor Infektionskrankheiten. Nutzen Sie daher den Arztbesuch, um Ihren Impfstatus zu überprüfen.

Grundsätzlich gilt: Jede versäumte Impfung kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Haben Sie im Kindesalter alle Impfungen erhalten, wird die Ärztin/der Arzt bei Jugendlichen insbesondere den Impfschutz gegen Keuchhusten, Diphtherie, Tetanus und Poliomyelitis auffrischen und überprüfen, ob eine Impfung gegen Hepatitis B notwendig ist. Alle Jugendlichen sollten bis zum 18. Lebensjahr zweimal gegen Masern, Mumps und Röteln geimpft sein. Bei Erwachsenen sollte alle zehn Jahre der Impfschutz gegen Tetanus und Diphtherie überprüft werden.

Doch nicht jede Impfung darf während der Schwangerschaft verabreicht werden (z.B. gegen Röteln oder Masern). Grundsätzlich sollte während der Schwangerschaft so wenig wie möglich, bei akuter Infektionsgefahr

jedoch so viel wie nötig geimpft werden. Ihre Ärztin/Ihr Arzt kann Sie in Ihrer persönlichen Situation beraten.

Gerade der Impfschutz gegen Röteln ist besonders wichtig, da eine Erkrankung in der Schwangerschaft das ungeborene Kind gefährden kann. Deshalb sollte jedes Mädchen schon im Kindesalter gegen Röteln geimpft werden, Frauen möglichst vor Beginn Ihrer Schwangerschaft. Schwangere Frauen dürfen nicht gegen Röteln geimpft werden. Zu Beginn einer Schwangerschaft wird durch Blutuntersuchung überprüft, ob eine Immunität gegen Röteln besteht. Fehlt diese Immunität, so erfolgt die Rötelnimpfung nach der Entbindung. Sie kann im Wochenbett durchgeführt werden, denn sie stellt kein Stillhindernis dar. Wichtig aber ist, dass Sie in den folgenden drei Monaten nicht schwanger werden.



Gegen Ende der Schwangerschaft werden Sie auf eine Hepatitis B-Infektion untersucht. Sollte es Anzeichen einer Erkrankung geben, wird das Neugeborene innerhalb von zwölf Stunden nach der Geburt geimpft.

2.6 Schwangerschaft und Adoption

Falls es für einen Schwangerschaftsabbruch zu spät ist oder Sie sich aus weltanschaulichen, religiösen oder anderen Gründen gegen einen Abbruch entschieden haben, kann es dennoch sein, dass Sie sich ein Zusammenleben mit einem Kind nicht (oder zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht) vorstellen können. In einer solchen Situation denken Sie eventuell über die Möglichkeit nach, Ihr Kind nach der Entbindung auf Zeit oder auf Dauer in eine Pflegefamilie oder zur Adoption frei zu geben. Sie haben das Recht, sich jederzeit während der Schwangerschaft darüber vertraulich beraten zu lassen. Ihre Gesprächspartnerinnen werden sich mit Ihnen für alle Ihre Vorstellungen und Bedenken Zeit nehmen, Ihnen die erforderlichen rechtlichen und praktischen Informationen geben und Ihnen bei der Entscheidung behilflich sein.

Hier finden Sie Rat und Hilfe:

■ **PFIFF – Pflegekinder und ihre Familien**

Holsteinischer Kamp 80 · 22081 Hamburg

Tel.: 41 09 84-60

■ **Adoptionsvermittlung des Landesjugendamts**

Südring 30a · 22303 Hamburg

Tel.: 040 / 428 63 - 6180 oder - 6181

www.adoption.hamburg.de

■ **Gemeinsame Zentrale Adoptionsstelle (GZA)**

Feuerbergstr. 43b · 22337 Hamburg

Tel.: 040 / 428 49 - 286 · Fax: 040 / 428 49 - 270

e-mail: gza@bsf.hamburg.de

■ **Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen:**

s. Kapitel 6

3. Ich will das Kind nicht bekommen

3.1 Wann darf ich abtreiben und welche Fristen muss ich beachten?

Zunächst: Ob Sie das Kind austragen oder die Schwangerschaft abbrechen, entscheiden Sie ganz allein! Es ist nicht erforderlich, dass eine Ärztin/ein Arzt die gewünschte Abtreibung befürwortet. Dennoch müssen Sie einige Voraussetzungen erfüllen, um die Schwangerschaft abzuberechnen:

- **Sie brauchen eine Beratungsbescheinigung mit Datum**

Vor dem Schwangerschaftsabbruch müssen Sie sich von einer Mitarbeiterin einer anerkannten Beratungsstelle oder von einer Ärztin/einem Arzt mit einer besonderen Anerkennung beraten lassen. Über die Beratung wird Ihnen eine Bescheinigung ausgestellt.

- **Anschließend müssen Sie drei Tage Bedenkzeit verstreichen lassen**

Frühestens am vierten Tag nach der Beratung dürfen Sie den Abbruch vornehmen lassen – und zwar von einer anderen Ärztin, einem anderen Arzt oder einer anderen Beratungsstelle als derjenigen, bei der oder dem Sie beraten wurden.

- **Sie können nur innerhalb der ersten drei Monate nach der Empfängnis abtreiben**

Um eine Schwangerschaft abbrechen zu können, dürfen seit der Empfängnis nicht mehr als zwölf Wochen (3 Monate), seit der letzten Regelblutung nicht mehr als vierzehn Wochen (3,5 Monate) vergangen sein.

- **Für den Abbruch benötigen Sie einen Nachweis über Ihre Blutgruppe**

3.2 Muss ich mich beraten lassen und wenn ja, wo?

Wenn Sie sich für eine Abtreibung entscheiden, müssen Sie sich beraten lassen. Die Beratungsbescheinigung ist Voraussetzung für den Abbruch.

Die Beratung kann jedoch sehr hilfreich für Sie sein. Es ist ein Angebot, über all die Probleme zu sprechen, die Sie zu einem Abbruch bewegen, etwa partnerschaftliche, familiäre, berufliche oder finanzielle Schwierigkeiten. Sie können alle Zweifel, Ängste oder zwiespältigen Gefühle äußern.



Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über mögliche Hilfen und Rechtsansprüche, die Sie ermutigen können, sich für das Kind zu entscheiden und die Schwangerschaft fortzusetzen. Dabei kann es beispielsweise um finanzielle Sicherheit, Ihre berufliche Existenz oder den Erhalt Ihrer Wohnung gehen, um Kinderbetreuung oder die Fortsetzung einer Ausbildung. Auf jeden Fall stehen Ihre ganz persönliche Situation, Ihre Fragen und Probleme im Mittelpunkt.

Die Beratung ist immer »ergebnisoffen«, d.h.: Sie soll sie darin unterstützen, eine selbstbestimmte und eigenverantwortliche Entscheidung zu treffen. Nur Sie können beurteilen, ob Sie trotz der möglichen Hilfen die Fortsetzung der Schwangerschaft für eine unzumutbare Belastung halten oder nicht. Sie sollen in keiner Weise gedrängt, belehrt oder bevormundet werden.

Die Beratung ist kostenlos und kann auf Wunsch auch mehrere Gespräche umfassen. Sie können andere Menschen zum Beratungsgespräch mitbringen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen unterliegen der Schweigepflicht.

Wenn Sie weltanschauliche oder ethische Probleme mit einem Schwangerschaftsabbruch haben, sollten Sie Ihre Bedenken in jedem Fall mit einer

3.

Ich will das Kind nicht bekommen

dafür ausgebildeten Beraterin/einem Berater besprechen. Die Erfahrungen in den Beratungsstellen zeigen, dass es für die seelische Verarbeitung eines Abbruchs hilfreich ist, sich für alle Befürchtungen oder Bedenken Zeit zu nehmen, bevor die endgültige Entscheidung getroffen wird.

Während der Beratung können Sie auch anonym bleiben. Wenn Sie eine Beratungsbescheinigung wünschen, müssen Sie Ihren Namen jedoch nennen. Die Beraterinnen/Berater sind verpflichtet, die wesentlichen Beratungsinhalte und angebotenen Hilfen in einer anonymisierten Aufzeichnung festzuhalten. Daraus ist nicht erkennbar, wer beraten wurde. Die Aufzeichnungen dienen dazu, die Arbeit der Beratungsstellen bzw. der beratenden Ärztinnen oder Ärzte gegenüber der Gesundheitsbehörde zu dokumentieren.

Nach Abschluss erhalten Sie auf Wunsch eine schriftliche Bestätigung der Beratung. Diese Bescheinigung enthält Ihren Namen und das Datum, an dem die Beratung beendet wurde. Der Inhalt des Beratungsgesprächs darf nicht auf der Bescheinigung vermerkt sein.

Auch wenn Ihre Beraterin/Ihr Berater eine Fortsetzung der Gespräche für sinnvoll oder notwendig hält, darf sie/er sich nicht weigern, Ihnen den Beratungsschein auszustellen.

3.3 Was ich über Indikationen wissen sollte

Im Gesetz werden zwei Gründe (sogenannte Indikationen) benannt, die einen Schwangerschaftsabbruch in jedem Falle rechtfertigen: die medizinische und die kriminologische Indikation, die von einer Ärztin/einem Arzt schriftlich festgestellt werden muss. Die ansonsten gesetzlich vorgeschriebene Beratung entfällt. Aber auch hier entscheidet die Frau selbst, ob sie die Schwangerschaft abbrechen will. Keine Frau darf, selbst wenn Ärzte eine schwere Gefahr für ihre Gesundheit befürchten, zu einem Schwangerschaftsabbruch gedrängt oder gar gezwungen werden.

Manchmal schätzen verschiedene Ärzte die Befunde und die Belastung der Frau unterschiedlich ein und sind sich deshalb nicht einig, ob eine Indikation besteht. Oder ein Arzt lehnt die Durchführung eines Schwangerschaftsabbruches ab, obwohl ein anderer Arzt die Indikation bescheinigt hat. Jeder Arzt kann einen Schwangerschaftsabbruch ablehnen, außer wenn das Leben der Frau gefährdet ist. Es kann daher im Einzelfall für Frauen ratsam sein, sich an eine andere Ärztin/einen anderen Arzt zu wenden.

3.4 Ich bin noch nicht 18

Wenn Sie noch nicht volljährig sind, können Sie auch ohne Einwilligung Ihrer Eltern

- sich ärztlich untersuchen lassen,
- die Schwangerschaft feststellen lassen,
- die gesetzlich vorgeschriebene Beratung über mögliche Hilfen in Anspruch nehmen
- und eine Indikation zum Schwangerschaftsabbruch erhalten.

Die ärztliche Schweigepflicht und die der Beraterinnen oder Berater gilt auch gegenüber den Eltern oder anderen Sorgeberechtigten.

Viele Jugendliche haben Angst vor der Reaktion ihrer Eltern und verheimlichen daher die Schwangerschaft. Auch darüber kann und soll in der Beratung gesprochen werden. Häufig aber machen junge Menschen die Erfahrung, dass ihre Eltern – insbesondere die Mütter – sie in ihrer schwierigen Situation unterstützen, wenn sie davon wissen.

Möchten Sie aber dennoch ohne Wissen und Einverständnis Ihrer Eltern oder anderer Sorgeberechtigten Ihre Schwangerschaft abbrechen, so

muss sich Ihre behandelnde Ärztin/Ihr behandelnder Arzt im Gespräch darüber vergewissern, ob Sie »einsichts- und urteilsfähig« sind. Das heißt: Die Ärztin/der Arzt beurteilt, ob Sie die Tragweite des Eingriffs verstehen, um sich verantwortlich dafür oder dagegen entscheiden zu können. Bei Frauen über 16 Jahren wird das meist bejaht; bei jüngeren wird es sehr unterschiedlich eingeschätzt.

In jedem Fall aber gilt, dass keine Frau und kein Mädchen gegen ihren Willen zu einem Abbruch der Schwangerschaft gezwungen werden darf, egal wie jung oder alt sie ist.

i SCHWANGER – UND NIEMAND DARF ES WISSEN?

Wenn Sie schwanger sind und die Schwangerschaft geheim halten möchten oder müssen, da Sie sich niemandem anvertrauen können, Angst haben oder sich bedroht fühlen, dann rufen Sie anonym und kostenfrei das Hamburger Krisentelefon an:

0800 – 100 13 80

Es stehen Ihnen rund um die Uhr qualifizierte Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, um Ihnen Rat, Hilfe und Unterstützung zu geben.

3.

Ich will das Kind nicht bekommen

3.5 Welche Kosten kommen auf mich zu ?

Die gesetzlich vorgeschriebene Beratung in einer anerkannten Beratungsstelle ist für Sie kostenlos. Ebenso für Ihre Freundinnen, Freunde oder Angehörige, die Sie eventuell begleiten.

Welche Kosten Sie bei einem Schwangerschaftsabbruch tragen müssen, hängt dagegen von verschiedenen Faktoren ab. Liegt eine medizinische oder kriminologische Indikation vor, so übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die gesamten Kosten. Private Krankenversicherungen übernehmen die Kosten für den Abbruch bei einer medizinischen Indikation; liegt eine kriminologische Indikation vor, wird jeder Einzelfall geprüft.

Schwangerschaftsabbrüche nach der Beratungsregelung müssen Sie selbst bezahlen. Wenn Sie jedoch nur über geringe eigene Einkünfte verfügen, werden die Kosten übernommen.

Kostenübernahme

Sie müssen auf jeden Fall **VOR** dem Schwangerschaftsabbruch die Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse beantragen. Sollten Sie nicht in

einer gesetzlichen Krankenversicherung versichert sein, können Sie sich an eine Krankenkasse Ihrer Wahl in der Nähe Ihres Wohnortes wenden. Sie brauchen den geplanten Abbruch gegenüber der Krankenkasse nicht zu begründen. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenkassen stehen unter Schweigepflicht.

Ausschlaggebend für die Kostenübernahme ist das persönliche Einkommen. Bei verheirateten Paaren wird das Einkommen des Ehemannes nicht mit herangezogen. Wenn Sie noch minderjährig sind und bei Ihren Eltern leben, bleibt das Einkommen der Eltern oder anderer Personen, von denen Sie Unterhalt erhalten, unberücksichtigt.

Sie müssen folgende Voraussetzungen erfüllen, damit die Krankenkasse die Kosten übernimmt:

- Ihr monatliches Netto-Einkommen darf 961 Euro nicht überschreiten.
- Diese Einkommensgrenze erhöht sich um jeweils 227 Euro für jedes Kind, das bei Ihnen wohnt bzw. für das Sie unterhaltspflichtig sind.
Beispiel:
Als alleinerziehende Mutter mit einem Kind dürfen Sie bis zu 1.188 Euro (961 Euro + 227 Euro) monatlich verdienen bzw. einnehmen (etwa durch Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Kindergeld u.a.).

- Die Einkommensgrenze erhöht sich nochmals um maximal 282 Euro, wenn Ihre Wohnung mehr als 282 Euro Kaltmiete kostet. Die Einkommensgrenze erhöht sich dann um die entsprechende Differenz.

Beispiel:

Ihre Wohnung kostet 300 Euro kalt. Ihre Einkommensgrenze erhöht sich um die Differenz zwischen Ihrer Miete und der veranschlagten Regelmiete (300 Euro – 282 Euro = 18 Euro Differenz). In dem oben genannten Beispiel der alleinerziehenden Mutter mit einem Kind erhöht sich die Einkommensgrenze von 1.188 Euro auf 1.206 Euro (1.188 Euro + 18 Euro).

Die Einkommensgrenzen werden jährlich zum 1. Juli geringfügig erhöht.

Die Kosten für den Schwangerschaftsabbruch werden Ihnen auch erlassen, wenn Sie

- Sozialhilfe
- Arbeitslosengeld (ALG II)
- Ausbildungsförderung vom Arbeitsamt
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- BAFöG

erhalten oder

- in einer betreuten Wohngruppe, einer Therapie- oder Behinderteneinrichtung oder einer ähnlichen Einrichtung leben.

Wird die Einkommensgrenze nicht überschritten, erhalten Sie eine Bescheinigung, dass die Kosten für die Abtreibung übernommen werden. Diese Bescheinigung und Ihre Beratungsbescheinigung legen Sie der Praxis oder Einrichtung vor, die den Abbruch vornimmt.

i WICHTIG!

*Sie müssen den Antrag auf Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse auf jeden Fall **VOR** dem Schwangerschaftsabbruch stellen. Auf Wunsch kann dies auch schriftlich geschehen. Eine Kostenübernahme **NACH** dem Abbruch ist nicht mehr möglich.*

Selbstfinanzierung

Wenn Sie über den oben genannten Einkommensgrenzen liegen, müssen Sie den Abbruch selbst bezahlen. Sie sollten sich daher auf jeden Fall über die Honorarhöhe Ihrer Ärztin/Ihres Arztes bzw. der von Ihnen gewählten Institution informieren.

3.

Ich will das Kind nicht bekommen

Für einen medikamentösen Schwangerschaftsabbruch müssen Sie mit Kosten bis zu 360 Euro, bei einem ambulanten instrumentellen Schwangerschaftsabbruch mit Kosten bis zu 260 Euro rechnen, einschließlich der örtlichen Betäubung. Die zusätzlichen Kosten für eine Vollnarkose betragen rund 200 Euro. Müssen Sie aus medizinischen Gründen im Krankenhaus behandelt werden, erkundigen Sie sich unbedingt nach den Kosten. Sie liegen erfahrungsgemäß höher als bei einem ambulanten Abbruch (oftmals mehr als 500 Euro).

3.6 Was passiert bei einer Abtreibung?

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Schwangerschaft abzubringen. Beide Methoden, der instrumentelle wie medikamentöse Abbruch, sind komplikationsarm. Sie können selbst entscheiden, welche Methode für Sie die passende ist.

Die Absaugmethode

Am häufigsten werden Schwangerschaften mit Hilfe der Absaugmethode beendet. Während des Eingriffs werden Sie entweder örtlich betäubt oder erhalten eine kurze Vollnarkose.

Die Absaugung ist bis zur 12. Woche nach der Empfängnis oder der 14. Woche nach der letzten Regel möglich. Manche Einrichtungen führen sie erst ab der 7. Woche nach Beginn der letzten Regel durch, andere schon, sobald ein Fruchtbläschen im Ultraschall in der Gebärmutter erkennbar ist (meist ab der 5. Woche).

Wie auch bei anderen frauenärztlichen Untersuchungen wird ein Speculum in die Vagina eingeführt, um sie offen zu halten und den Gebärmutterhals sichtbar zu machen. Der Muttermund wird mit Metallstiften etwas geweitet, je nach Schwangerschaftsalter auf 6-12 Millimeter. Dann wird ein Saugröhrchen aus Kunststoff oder Metall in die Gebärmutter eingeführt und das Schwangerschaftsgewebe damit abgesaugt. Je nach Art des verwendeten Röhrchens wird manchmal im Anschluss eine Nachkürettage (Ausschabung) durchgeführt. Dabei wird mit einem löffelähnlichen Instrument geprüft, ob die Gebärmutter vollständig entleert ist. Der Eingriff dauert etwa zehn Minuten. Im Anschluss haben Sie für einige Tage eine leichte Blutung.

Bei manchen Ärztinnen und Ärzten erhalten Sie vor dem Eingriff Medikamente, um die Öffnung der Gebärmutter zu unterstützen. Manche geben nach dem Abbruch Medikamente, die ein Zusammenziehen der Gebärmutter bewirken und stärkeren Blutungen vorbeugen.

Örtliche Betäubung oder Vollnarkose

Bei der örtlichen Betäubung wird der Gebärmutterhals mit einer Spritze betäubt, ähnlich wie bei einem zahnärztlichen Eingriff. Die Spritze selbst verursacht nur sehr geringe Schmerzen. Durch die örtliche Betäubung ist das Weiten des Muttermunds schmerzarm bis schmerzfrei. Beim Absaugen entstehen für einige Minuten Regelschmerzen, die unterschiedlich stark empfunden werden, aber nach dem Ende des Absaugens schnell wieder nachlassen.

Eine Vollnarkose wird von einer Narkoseärztin oder Narkosearzt durchgeführt. Dabei wird eine Spritze in eine Armvene gegeben. Sie schlafen dann für etwa 15 Minuten und erleben den Eingriff nicht mit. Für viele Frauen ist die örtliche Betäubung ausreichend. Viele finden es angenehm, wach zu sein, und mit zu erleben, was bei dem Eingriff geschieht.

Für einige Frauen aber ist eine Vollnarkose besser, etwa, wenn Sie vor dem Eingriff, meist auch schon vor der Situation auf dem gynäkologischen Stuhl, große Angst haben und sich stark verspannen. Oder wenn Sie den Eingriff nicht miterleben oder keine Schmerzen haben möchten.

Medikamentöser Schwangerschaftsabbruch

Seit November 1999 können Sie in Deutschland auch medikamentös abtreiben. Das Medikament Mifegyne® kann bis zum Ende der 7. Woche nach der letzten Regel eingenommen werden. Dabei nimmt die Frau am ersten Tag des Schwangerschaftsabbruchs drei Tabletten. Dadurch stirbt die Schwangerschaft ab und es kommt bei den meisten Frauen zu einer leichten Blutung.

Zwei Tage später nimmt sie ein Prostaglandin ein (meist wird in Deutschland Cytotec® als Tabletten eingenommen, einige Ärztinnen und Ärzte verwenden stattdessen Gemeprost® als Vaginalzäpfchen). Das Prostaglandin ist eine hormonähnliche Substanz und ist notwendig, um die Schwangerschaft vollständig auszustoßen. Nach der Einnahme kommt es zu starken Blutungen, manchmal begleitet von Unterleibsschmerzen, Übelkeit und Erbrechen. Als Patientin bleiben Sie daher während der ersten zwei bis vier Stunden nach Einnahme des Prostaglandins in der Praxis oder Klinik. Bei vielen Frauen wird die Schwangerschaft in dieser Zeit ausgestoßen, bei einigen erst in den nächsten Tagen zu Hause. Die Blutung kann unterschiedlich lange anhalten, ist jedoch stärker und dauert länger (durchschnittlich sieben Tage starke Blutung, etwa weitere 10 Tage leichte Blutung) als nach einer Absaugung.

3.

Ich will das Kind nicht bekommen

Etwa acht bis zehn Tage nach der Prostaglandingabe müssen Sie zur Nachuntersuchung, bei der festgestellt wird, ob der Schwangerschaftsabbruch erfolgreich verlaufen ist. Nur sehr wenige Frauen müssen sich nach einem medikamentösen Abbruch zusätzlich einer Absaugung oder Ausschabung unterziehen, weil die Schwangerschaft nicht oder nicht vollständig ausgestoßen wurde.

Manche Frauen sollten den medikamentösen Abbruch nicht anwenden, etwa Raucherinnen, Frauen, die älter als 35 Jahre oder unterernährt sind oder Prostaglandine nicht vertragen. Andere Risiken besprechen Sie bitte mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt bzw. einer Mitarbeiterin einer anerkannten Beratungsstelle.

Kann etwas schief gehen?

Schwangerschaftsabbrüche verlaufen fast immer ohne Komplikationen. Nur bei rund 1 % der Frauen kommt es zu einer Infektion in der Gebärmutter, eine Erkrankung, die medikamentös behandelt werden kann. Bei einem weiteren Prozent der Frauen bleiben kleine Gewebereste von der Schwangerschaft in der Gebärmutter. Mit Hilfe von Medikamenten können diese abbluten, nur in Ausnahmefällen müssen die Ärztin/der Arzt eine Ausschabung oder Nachsaugung vornehmen.

Nur ein bis zwei Frauen von tausend erleben schwerere Komplikationen wie eine Verletzung der Gebärmutter oder eine so starke Blutung, die eine Krankenhausbehandlung erforderlich macht. Üblicherweise reicht aber auch hier eine medikamentöse Behandlung aus, Operationen sind eher selten. Schwangerschaftsabbrüche haben auch keine Auswirkungen auf die spätere Fruchtbarkeit oder den Verlauf weiterer Schwangerschaften.

Komplikationen nach einem medikamentösen Schwangerschaftsabbruch mit Mifegyne® sind noch wenig untersucht. Infektionen treten jedoch noch seltener auf, Verletzungen der Gebärmutter sind ausgeschlossen. Dagegen ist die Blutung stärker und dauert länger. Ob der Abbruch sich auf die Fruchtbarkeit oder den Verlauf späterer Schwangerschaften auswirkt, ist wissenschaftlich nicht erforscht. Die Wahrscheinlichkeit ist ebenso gering wie nach einer Absaugung.

Die meisten Frauen haben in den ersten Tagen nach einer Absaugung nur ganz leichte Blutungen. Nach vier bis fünf Tagen können für einige Stunden stärkere Unterbauchkrämpfe und eine starke Blutung auftreten, manchmal auch mit Blutklumpen. Das ist ganz normal. Nur wenn starke Blutungen und Schmerzen länger als 24 Stunden anhalten, sollten Sie Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt aufsuchen. Bis zu zwei Wochen nach dem Abbruch können Sie immer wieder leichte Blutungen haben.

Nach einem medikamentösen Abbruch ist die Blutung in den ersten Tagen oft stärker als Ihre Regelblutung. Auch hier können Blutklumpen auftreten. Die Schmerzen sind unterschiedlich stark, die meisten Frauen können sie aber gut ohne Schmerzmittel aushalten. Insgesamt dauert die Blutung etwa zwei bis drei Wochen.

Zwar sollten Sie sich am Tag des Abbruchs und in den ersten zwei bis drei Tage schonen, Sie müssen aber nicht im Bett bleiben. Verwöhnen Sie sich, sorgen Sie für sich! Ihre Ärztin/Ihr Arzt kann Sie bis zu einer Woche krankschreiben. Zum Schutz vor Infektionen sollten Sie in den ersten zwei Wochen keine Tampons benutzen und nicht in öffentlichen Bädern schwimmen gehen.

Eine Nachuntersuchung ist zehn bis vierzehn Tage nach einer Absaugung sinnvoll. Nach einem medikamentösen Abbruch ist die Nachuntersuchung nach etwa acht Tagen unbedingt notwendig, um festzustellen, ob die Schwangerschaft auch erfolgreich ausgestoßen wurde.

Die meisten Frauen schätzen die seelischen Folgen nach einem Schwangerschaftsabbruch schlimmer ein als sie es tatsächlich sind. Studien zeigen, dass langfristige, negative psychische Folgen eher selten sind.

Seelisch belastender ist die Zeit vor dem Schwangerschaftsabbruch, in der Sie sich entscheiden müssen und möglicherweise vor dem Eingriff Angst haben. Nach dem Eingriff sind die meisten Frauen erleichtert, auch wenn sie sich einige Wochen lang traurig und niedergedrückt fühlen. Danach aber geht es Ihnen höchstwahrscheinlich wieder gut. (s. Kapitel 8 Links und Literatur zum Weiterlesen)

Die größten Risiken, einen Schwangerschaftsabbruch schlecht zu verkraften, sind folgende:

- Druck von außen, der Ihnen eine eigene freie Entscheidung erschwert,
- moralische Verurteilung durch Menschen in Ihrer Umgebung, die Ihnen wichtig sind,
- schlechte Behandlung durch Beraterinnen und medizinisches Personal
- Zwang zur Verheimlichung und fehlende Unterstützung durch nahestehende Menschen.

Sorgen Sie daher für sich und schaffen Sie sich Ihr persönliches Unterstützungsnetz. Auch dabei können Ihnen die Mitarbeiterinnen der Beratungsstellen behilflich sein, indem Sie Ihnen Ansprechpartnerinnen nennen, die Sie in dieser Zeit begleiten.

3.

Ich will das Kind nicht bekommen

	Medikamentöser Abbruch	Instrumenteller Abbruch
Bis zu welchem Zeitpunkt kann der Abbruch durchgeführt werden?	Bis zum 49. Tag, gerechnet ab Beginn der letzten Regelblutung	Bis zur 12. Woche nach der Empfängnis
Wie wird der Abbruch durchgeführt?	Durch selbstständige Einnahme von Arzneimitteln in der Praxis Ihrer Ärztin oder Ihres Arztes	Durch einen ärztlichen chirurgischen Eingriff; örtliche Betäubung oder Vollnarkose
Wie lange dauert der Abbruch?	Mehrere Tage; Anwendung von zwei Arzneimitteln im Abstand von 36 bis 48 Stunden; Kontrolluntersuchungen nach einigen Tagen	Wenige Minuten; Kontrolluntersuchung nach 10 bis 14 Tagen
Welche Risiken und Nebenwirkungen bestehen?	Blutungen, Unterleibsschmerzen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Fieber, unvollständiger Abbruch in 1- 4% der Fälle	Verletzungen im Bereich des Muttermundes und der Gebärmutter, Infektionen, Narkosezwischenfall

3.7 Wie verhüte ich nach einem Schwangerschaftsabbruch?

Da Sie gleich nach dem Schwangerschaftsabbruch wieder schwanger werden können, sollten Sie unbedingt Verhütungsmittel benutzen, sobald Sie wieder Geschlechtsverkehr haben. Sie können am Abend des Abbruchtags oder am Morgen danach mit der Einnahme der Pille beginnen. Wenn Sie das möchten, informieren Sie sich am besten schon vor dem Abbruch und lassen sich ein Rezept ausstellen. Eine andere Möglichkeit ist, die Pille am ersten Tag der folgenden Regel zu nehmen, die sich etwa fünf bis sechs Wochen nach dem Eingriff einstellt.

Auch eine Spirale kann während der Regelblutung fünf bis sechs Wochen nach dem Abbruch bei der Frauenärztin/dem Frauenarzt in die Gebärmutter eingesetzt werden. Sie kann auch direkt nach dem Abbruch eingesetzt werden. Der Vorteil ist, dass Sie sich einen weiteren (kleinen) Eingriff ersparen. Der Nachteil ist, dass die Spirale etwas häufiger verrutscht, wenn sie direkt nach dem Abbruch in die Gebärmutter eingesetzt wird, besonders, wenn Sie bereits mehr als zehn Wochen schwanger waren.

Über weitere Verhütungsmethoden (Kondom, Diaphragma, Depot-Spritze, usw.) berät Sie jede Beratungsstelle oder Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt.

Exkurs: Die Pille danach

Eine Form der Nachverhütung ist die »Pille danach«. Sie wird von Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt verschrieben und kann bis zu 72 Stunden (drei Tage) nach einem ungeschützten Verkehr eingenommen werden. Sie verschiebt den bevorstehenden Eisprung und verhindert möglicherweise auch, dass das befruchtete Ei sich in der Gebärmutter einnisten kann. Je früher sie eingenommen wird, desto besser kann sie wirken.

Nach der Einnahme der »Pille danach« bekommen die meisten Frauen Ihre nächste Blutung zum erwarteten Zeitpunkt, manche auch früher oder später. In der Zwischenzeit müssen Sie jedoch verhüten. Es ist ratsam, dass Sie sich nach der Blutung ärztlich untersuchen lassen, um sicher zu gehen, dass Sie trotz »Pille danach« nicht schwanger geworden sind.

Eine Alternative zur »Pille danach« ist die »Spirale danach«, die eine Einnistung des befruchteten Eis sehr sicher verhindert. Das Einlegen der Spirale ist jedoch mit einem kleinen Eingriff in die Gebärmutter verbunden. Nutzen Sie Ihren Arztbesuch und lassen Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten beraten.

Pille danach Infotelefon (mehrsprachig) 01805 / 77 63 26

4.

Vorgeburtliche Untersuchungen und Abbrüche nach dem 3. Monat

4.1 Was Sie über die vorgeburtlichen Untersuchungen wissen sollten

Alle werdenden Eltern beschäftigt die Frage: Wird unser Kind gesund sein? Können wir unserem Gefühl trauen, dass schon alles in Ordnung sein wird oder sollten wir lieber Untersuchungen in Anspruch nehmen, die uns etwas über die Gesundheit und die Entwicklung unseres Kindes während der Schwangerschaft mitteilen?



Mit diesen Fragen gehen auch Sorgen einher: Was ist, wenn mein Kind krank zur Welt kommen wird? Wie werde ich damit zurecht kommen? Wie wird sich mein Leben verändern?

Auch wenn Sie sich bereits für die Schwangerschaft entschieden haben und sich auf Ihr Kind freuen, können Sie diese Fragen in einen schweren Konflikt stürzen. Vorgeburtliche Untersuchungen wie Ultraschall- und Fruchtwasseruntersuchungen bieten die Möglichkeit,

Störungen und Fehlbildungen am Ungeborenen zu erkennen. Das allerdings bedeutet, dass Sie als Eltern Entscheidungen treffen können, aber auch treffen müssen. Nehmen Sie sich für folgende Fragen viel Zeit:

- Welche Untersuchungen wollen wir machen lassen?
- Was erhoffen wir uns davon?
- Welche Risiken wollen wir eingehen?
- Wollen wir wissen, ob wir ein Kind mit einer Behinderung erwarten?
- Wie gehen wir mit diesem Wissen um?
- Können wir uns vorstellen, einen späten Schwangerschaftsabbruch (nach dem 3. Monat) vornehmen zu lassen?

Bitte bedenken Sie auch: Es gibt für diese Fragen keine richtigen Antworten, sondern nur persönliche Entscheidungen.

Werdende Eltern haben ein Recht darauf, sich über Untersuchungsmöglichkeiten, deren Aussagekraft und mögliche Konsequenzen beraten zu lassen. Eine Beratung kann Ihnen helfen, die oben genannten Fragen für sich zu klären und sich zu entscheiden. In einem Gespräch haben Sie die Möglichkeit, offen über Ängste und Sorgen, aber auch über Ihre Hoffnungen zu sprechen.

Diese Beratungen können vor einer geplanten Untersuchung oder als ständige Begleitung in der Schwangerschaft nützlich sein, aber auch wenn Ihnen ein auffälliger Befund mitgeteilt wurde. Manche Frauen und Paare, die die Schwangerschaft nach dem 3. Monat abgebrochen haben, entlastet es, in einer Beratung über dieses Ereignis zu sprechen, über den erlittenen Verlust traurig sein zu dürfen und eventuell gemeinsam von dem verlorenen Kind Abschied nehmen zu können.

Eine unabhängige Beratung kann Frauen und Paare dazu ermutigen, Ihren eigenen Weg zu gehen, sich an Ihren Überzeugungen und Kräften zu orientieren und danach zu entscheiden. Sie können sich bei Ihrer Frauenärztin/Ihrem Frauenarzt oder in Beratungsstellen wie pro familia, dem Familienplanungszentrum und den Beratungsstellen in kirchlicher Trägerschaft beraten lassen.

4.2 Was kann ich tun, wenn mein Kind wahrscheinlich behindert zur Welt kommt?

Im Rahmen der Schwangerenvorsorge werden Sie häufig untersucht, um eventuelle Fehlbildungen Ihres Kindes festzustellen. Alle diese Untersuchungen sollten nur gemacht werden, wenn es einen bestimmten Grund dafür gibt und wenn die Frau es ausdrücklich wünscht. Wird



eine Auffälligkeit festgestellt, so müssen Sie über den Befund, die erwartete Prognose und Möglichkeiten der Therapie informiert werden.

Wird bei Ihrem ungeborenen Kind eine schwere Fehlbildung vermutet oder festgestellt, so kann Ihnen eine medizinische Indikation zum Schwangerschaftsabbruch ausgestellt werden. Diese kann bezeugen,

4.

Vorgeburtliche Untersuchungen und Abbrüche nach dem 3. Monat

dass die voraussichtliche Behinderung Ihres Kindes Ihre körperliche und seelische Gesundheit so bedroht, dass eine Fortsetzung der Schwangerschaft nicht zumutbar ist. Die vermutete Fehlbildung selbst ist keine Indikation.

Eine medizinische Indikation ist grundsätzlich zeitlich nicht befristet. In der Regel wird die Schwangerschaft aber nicht mehr nach der 23./24. Woche (6. Schwangerschaftsmonat) abgebrochen, da das Kind ab diesem Zeitpunkt außerhalb der Mutter überleben kann. *(Weitere Hinweise und Informationen zur vorgeburtlichen Diagnostik siehe Kapitel 8).*

Schwangerschaftsabbrüche nach dem 3. Monat

Schwangerschaftsabbrüche nach der 16. Schwangerschaftswoche (4. Schwangerschaftsmonat) werden in der Regel in Kliniken durchgeführt. Mit Medikamenten (Prostaglandine) wird eine Fehl-/Frühgeburt ausgelöst. Der Abbruch dauert zwischen mehreren Stunden bis zu zwei Tagen, bis die Frau die Schwangerschaft ausstößt bzw. eine Art kleine Geburt erlebt. In dieser besonderen Situation brauchen Frauen besondere Hilfe und die ist oft gar nicht leicht zu finden. Beratungsstellen *(siehe Kapitel 6)* können Ihnen in jedem Fall weiterhelfen.



Eine Frau kann sich entschließen, ihr schwer krankes oder nicht lebensfähiges Kind auszutragen. Für Eltern chromosomal geschädigter Kinder ist der Verein Leona hilfreich. Der Film »Mein kleines Kind« von Katja Baumgarten (Internet: www.chius.ch/viktoria11/meinkleineskind/) kann Sie ermutigen und dazu beitragen, dass Sie dabei Ihre eigene Lösung finden.

Ein Schwangerschaftsabbruch nach dem 3. Monat kann seelisch sehr belastend sein. Sie haben daher vorher und nachher jeder Zeit das Recht, neben den medizinischen Informationen und Gesprächen auch psychosoziale Beratung in Anspruch zu nehmen (s. Kapitel 6 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen).

i WICHTIG!

Frauen, für die ein Abbruch der Schwangerschaft (vor oder) nach der 12. Woche nicht bzw. nicht mehr in Frage kommt, können sich jeder Zeit über alle Möglichkeiten informieren und beraten lassen, z.B. das Kind auf Zeit oder auf Dauer in eine Pflegefamilie oder zur Adoption frei zu geben (s. Kapitel 6 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Kapitel 2.6 Adoptionsvermittlungsstellen).

5.

Auszüge aus dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) und dem Strafgesetzbuch (StGB)

SchKG § 2 Beratung

- (1) Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, sich zu den in § 1 Abs. 1 genannten Zwecken in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle informieren und beraten zu lassen.
- (2) Der Anspruch auf Beratung umfasst Informationen über
 1. Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung,
 2. bestehende familienfördernde Leistungen und Hilfen für Kinder und Familien, einschließlich der besonderen Rechte im Arbeitsleben,
 3. Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangerschaft und die Kosten der Entbindung
 4. soziale und wirtschaftliche Hilfen für Schwangere, insbesondere finanzielle Leistungen sowie Hilfen bei der Suche nach Wohnung, Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder deren Erhalt,
 5. die Hilfsmöglichkeiten für behinderte Menschen und ihre Familien, die vor und nach der Geburt eines in seiner körperlichen, geistigen oder seelischen Gesundheit geschädigten Kindes zur Verfügung stehen,
 6. die Methoden zur Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs, die physischen und psychischen Folgen eines Abbruchs und die damit verbundenen Risiken,

7. Lösungsmöglichkeiten für psychosoziale Konflikte im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft,

8. die rechtlichen und psychologischen Gesichtspunkte im Zusammenhang mit einer Adoption.

Die Schwangere ist darüber hinaus bei der Geltendmachung von Ansprüchen sowie bei der Wohnungssuche, bei der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit für das Kind und bei der Fortsetzung ihrer Ausbildung zu unterstützen. Auf Wunsch der Schwangeren sind dritte zur Beratung hinzuzuziehen.

(3) Zum Anspruch auf Beratung gehört auch die Nachbetreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch oder nach der Geburt eines Kindes.

§ 5 Inhalt der Schwangerschaftskonfliktberatung

- (1) Die nach § 219 des Strafgesetzbuches notwendige Beratung ist ergebnisoffen zu führen. Sie geht von der Verantwortung der Frau aus. Die Beratung soll ermutigen und Verständnis wecken, nicht belehren oder bevormunden. Die Schwangerschaftskonfliktberatung dient dem Schutz des ungeborenen Lebens.
- (2) Die Beratung umfasst:

1. das Eintreten in eine Konfliktberatung; dazu wird erwartet, dass die schwangere Frau der sie beratenden Person die Gründe mitteilt, derentwegen sie einen Abbruch der Schwangerschaft erwägt; der Beratungscharakter schließt aus, dass die Gesprächs- und Mitwirkungsbereitschaft erzwungen wird;
2. jede nach Sachlage erforderliche medizinische, soziale und juristische Information, die Darlegung der Rechtsansprüche von Mutter und Kind und der möglichen praktischen Hilfen, insbesondere solcher, die die Fortsetzung der Schwangerschaft und die Lage von Mutter und Kind erleichtern;
3. das Angebot, die schwangere Frau bei der Geltendmachung von Ansprüchen, bei der Wohnungssuche, bei der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit für das Kind und bei der Fortsetzung ihrer Ausbildung zu unterstützen, sowie das Angebot einer Nachbetreuung.

Die Beratung unterrichtet auf Wunsch der Schwangeren auch über Möglichkeiten, ungewollte Schwangerschaften zu vermeiden.

§ 6 Durchführung der Schwangerschaftskonfliktberatung

- (1) Eine ratsuchende Schwangere ist unverzüglich zu beraten.

- (2) Die Schwangere kann auf ihren Wunsch gegenüber der sie beratenden Person anonym bleiben.
- (3) Soweit erforderlich, sind zur Beratung im Einvernehmen mit der Schwangeren
 1. andere, insbesondere ärztlich, fachärztlich, psychologisch, sozialpädagogisch, sozialarbeiterisch oder juristisch ausgebildete Fachkräfte,
 2. Fachkräfte mit besonderer Erfahrung in der Frühförderung behinderter Kinder und
 3. andere Personen, insbesondere der Erzeuger sowie nahe Angehörigehinzuzuziehen.
- (4) Die Beratung ist für die Schwangere und die nach Abs. 3 Nr. 3 hinzugezogenen Personen unentgeltlich.

§ 7 Beratungsbescheinigung

- (1) Die Beratungsstelle hat nach Abschluss der Beratung der Schwangeren eine mit Namen und Datum versehene Bescheinigung darüber auszustellen, dass eine Beratung nach §§ 5 und 6 stattgefunden hat.

5.

Auszüge aus dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) und dem Strafgesetzbuch (StGB)

- (2) Hält die beratende Person nach dem Beratungsgespräch eine Fortsetzung dieses Gesprächs für notwendig, soll diese unverzüglich erfolgen.
- (3) Die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung darf nicht verweigert werden, wenn durch eine Fortsetzung des Beratungsgesprächs die Beachtung der in § 218 a Abs. 1 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Fristen unmöglich werden könnte.

(StGB) § 218 Schwangerschaftsabbruch

- (1) Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Handlungen, deren Wirkung vor Abschluss der Einnistung des befruchteten Eies in der Gebärmutter eintritt, gelten nicht als Schwangerschaftsabbruch im Sinne dieses Gesetzes.
- (2) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn der Täter
 - 1. gegen den Willen der Schwangeren handelt oder
 - 2. leichtfertig die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung der Schwangeren verursacht.
- (3) Begeht die Schwangere die Tat, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe.
- (4) Der Versuch ist strafbar. Die Schwangere wird nicht wegen Versuchs bestraft.

§ 218a Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs

- (1) Der Tatbestand des § 218 ist nicht verwirklicht, wenn
 - 1. die Schwangere den Schwangerschaftsabbruch verlangt und dem Arzt durch eine Bescheinigung nach § 219 Abs. 2 Satz 2 nachgewiesen hat, dass sie sich mindestens drei Tage vor dem Eingriff hat beraten lassen,
 - 2. der Schwangerschaftsabbruch von einem Arzt vorgenommen wird und
 - 3. seit der Empfängnis nicht mehr als zwölf Wochen vergangen sind.
- (2) Der mit Einwilligung der Schwangeren von einem Arzt vorgenommene Schwangerschaftsabbruch ist nicht rechtswidrig, wenn der Abbruch der Schwangerschaft unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Lebensverhältnisse der Schwangeren nach ärztlicher Erkenntnis angezeigt ist, um eine Gefahr für das Leben oder die Gefahr einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des körperlichen oder seelischen Gesundheitszustandes der Schwangeren abzuwenden, und die Gefahr nicht auf eine andere für sie zumutbare Weise abgewendet werden kann.

- (3) Die Voraussetzungen des Absatzes 2 gelten bei einem Schwangerschaftsabbruch, der mit Einwilligung der Schwangeren von einem Arzt vorgenommen wird, auch als erfüllt, wenn nach ärztlicher Erkenntnis an der Schwangeren eine rechtswidrige Tat nach §§ 176 bis 179 des Strafgesetzbuches begangen worden ist, dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass die Schwangerschaft auf der Tat beruht, und seit der Empfängnis nicht mehr als zwölf Wochen vergangen sind.
- (4) Die Schwangere ist nicht nach § 218 strafbar, wenn der Schwangerschaftsabbruch nach Beratung (§ 219) von einem Arzt vorgenommen worden ist und seit der Empfängnis nicht mehr als zweiundzwanzig Wochen verstrichen sind. Das Gericht kann von Strafe nach § 218 absehen, wenn die Schwangere sich zur Zeit des Eingriffs in besonderer Bedrängnis befunden hat.

§ 219 Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage

- (1) Die Beratung dient dem Schutz des ungeborenen Lebens. Sie hat sich von dem Bemühen leiten zu lassen, die Frau zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen und ihr Perspektiven für ein Leben mit dem Kind zu eröffnen; sie soll ihr helfen, eine verantwortliche

und gewissenhafte Entscheidung zu treffen. Dabei muss der Frau bewusst sein, dass das Ungeborene in jedem Stadium der Schwangerschaft auch ihr gegenüber ein eigenes Recht auf Leben hat und dass deshalb nach der Rechtsordnung ein Schwangerschaftsabbruch nur in Ausnahmesituationen in Betracht kommen kann, wenn der Frau durch das Austragen des Kindes eine Belastung erwächst, die so schwer und außergewöhnlich ist, dass sie die zumutbare Opfergrenze übersteigt. Die Beratung soll durch Rat und Hilfe dazu beitragen, die in Zusammenhang mit der Schwangerschaft bestehende Konfliktlage zu bewältigen und einer Notlage abzuwehren. Das Nähere regelt das Schwangerschaftskonfliktgesetz.

- (2) Die Beratung hat nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz durch eine anerkannte Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle zu erfolgen. Die Beratungsstelle hat der Schwangeren nach Abschluss der Beratung hierüber eine mit dem Datum des letzten Beratungsgespräch und dem Namen der Schwangeren versehene Bescheinigung nach Maßgabe des Schwangerschaftskonfliktgesetzes auszustellen. Der Arzt, der den Abbruch der Schwangerschaft vornimmt, ist als Berater ausgeschlossen.

6.

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen und Ärztinnen/Ärzte in den Bezirken

Alle Angebote der in diesem Kapitel beschriebenen sechs Beratungsstellen richten sich an Frauen und Männer, Mädchen und Jungen. Die Beratung ist unabhängig von Nationalität, Konfession und Herkunft. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Bei einer Schwangerschaftskonfliktberatung ist zu beachten, dass die Beratungsstellen katholischer Träger (Caritas, Sozialdienst katholischer Frauen) **KEINEN** Beratungsschein ausstellen dürfen, der für einen Schwangerschaftsabbruch nötig ist. Die Beratung im Schwangerschaftskonflikt ist kostenlos.



pro familia – Landesverband Hamburg e.V.

Beratungszentrum Innenstadt

Kohlhöfen 21
20355 Hamburg

Telefon 040 / 34 11 10

Fax 040 / 34 33 63

e-mail lv.hamburg@profamilia.de

Internet www.profamilia-hamburg.de und www.profamilia.de

Telefonische

Sprechzeiten

Mo. Mi. Do. Fr. 10.00 - 14.00 Uhr

Di. 13.30 - 15.30 Uhr

Mi. auch in türkischer Sprache – hemde turkce dilinde
14.00 - 16.00 Uhr

Juristische Beratung

im Rahmen des SchKG

Telefon 040 / 357 102 52

Do. 10.00 - 12.00 Uhr

Beratungsstellen

Sprechstunden

ohne Voranmeldung Mo. Mi. 16.00 - 18.30 Uhr
Fr. nur für Schwangerschaftskonfliktberatungen
auch 10.00 - 12.00 Uhr

Sexualpädagogik-

Telefon 040 / 35 34 21
Di. Mi. 14.00 - 16.00 Uhr
Do. Jugendsprechstunde
16.00 - 18.00 Uhr

Angebote

- Information und Beratung zu allen Verhütungsmitteln (auch zur »natürlichen Empfängnisregelung«, zum Diaphragma und zur Portiokappe)
- Information und Beratung zur nachträglichen Verhütung (»Pille danach«, »Spirale danach«)
- Anpassen von Diaphragma und Portiokappe
- Verschreibung von Verhütungsmitteln und »Pille danach«
- Im Zusammenhang mit der Verhütung notwendige gynäkologische Untersuchungen (einschließlich Krebs-Früherkennungs-Abstrich)
- Information und Beratung zur Sterilisation bei Mann und Frau
- Untersuchung auch für junge Frauen, die zum ersten Mal zur frauenärztlichen Untersuchung kommen möchten

- Schwangerschaftstest
- Schwangerschaftskonfliktberatung / gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch (gem. §219 StGB)
- Beratung über soziale Hilfen vor und nach der Geburt
- Beratung zu medizinischen Fragen in der Schwangerschaft sowie bei Komplikationen während der Schwangerschaft und nach Fehlgeburten
- Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung und Information zu vorgeburtlicher Diagnostik (PND)
- Beratung bei psychischen Problemen nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Krisenintervention während und nach einer Schwangerschaft
- Beratung bei partnerschaftlichen und sexuellen Problemen
- Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten

sexualpädagogische Angebote

- Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen (geschlechtsbewusst und interkulturell)
- Fachberatung, Supervision und Fortbildung für MultiplikatorInnen und andere Gruppen
- Einzelberatung von Jugendlichen und Eltern

Sprachen: englisch, türkisch (Sexualpädagogik), spanisch

6. Beratungsstellen



pro familia – Beratungsstelle Bergedorf

Billwerder Billdeich 648 A
21033 Hamburg

Telefon 040 / 724 78 39
(nur während der Sprechstunde)

e-mail lv.hamburg@profamilia.de

Internet www.profamilia-hamburg.de
www.profamilia.de

Sprechstunde Mi. 16.00 – 19.00 Uhr
(ohne Voranmeldung)

Angebote

- Information und Beratung zu allen Verhütungsmitteln (auch zur »natürlichen Empfängnisregelung«, zum Diaphragma und zur Portiokappe)
- Information und Beratung zur nachträglichen Verhütung (»Pille danach«, »Spirale danach«)
- Anpassen von Diaphragma und Portiokappe
- Verschreibung von Verhütungsmitteln und »Pille danach«
- Im Zusammenhang mit der Verhütung notwendige gynäkologische Untersuchungen (einschließlich Krebs-Früherkennungs-Abstrich)
- Information und Beratung zur Sterilisation bei Mann und Frau
- Untersuchung auch für junge Frauen, die zum ersten Mal zur frauenärztlichen Untersuchung kommen möchten
- Schwangerschaftstest
- Schwangerschaftskonfliktberatung / gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch (gem. §219 StGB)
- Beratung über soziale Hilfen vor und nach der Geburt
- Information und Beratung bei medizinischen Fragen zur Schwangerschaft und zum Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu sexuell übertragbaren Krankheiten

Sprachen: englisch

Beratungsstellen

pro familia – Beratungsstelle Harburg

Am Irrgarten 3-9
21073 Hamburg



Telefon (nur während der Sprechstunde) 040 / 766 68 12

e-mail lv.hamburg@profamilia.de

Internet www.profamilia-hamburg.de und www.profamilia.de

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) Mo. 16.30 – 18.30 Uhr

Angebote

- Information und Beratung zu allen Verhütungsmitteln
- Information und Beratung zur nachträglichen Verhütung (»Pille danach«, »Spirale danach«)
- Verschreibung von Verhütungsmitteln und »Pille danach«
- Information und Beratung zur Sterilisation bei Mann und Frau
- Schwangerschaftstest
- Schwangerschaftskonfliktberatung / gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch (gem. §219 StGB)
- Beratung über soziale Hilfen vor und nach der Geburt
- Information und Beratung bei medizinischen Fragen zur Schwangerschaft und zum Schwangerschaftsabbruch

Sprachen: englisch

pro familia – Beratungsstelle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 79-81
21107 Hamburg



Telefon 040 / 754 79 51

e-mail lv.hamburg@profamilia.de

Internet www.profamilia-hamburg.de und www.profamilia.de

Sprechstunde (ohne Voranmeldung) Di. 15.00 – 18.00 Uhr

Angebote

- Information und Beratung zu allen Verhütungsmitteln
- Information und Beratung zur nachträglichen Verhütung (»Pille danach«, »Spirale danach«)
- Verschreibung von Verhütungsmitteln und »Pille danach«
- Information und Beratung zur Sterilisation bei Mann und Frau
- Schwangerschaftstest
- Schwangerschaftskonfliktberatung / gesetzlich vorgeschriebene Beratung vor einem Schwangerschaftsabbruch (gem. §219 StGB)
- Information und Beratung bei medizinischen Fragen zur Schwangerschaft und zum Schwangerschaftsabbruch

Sprachen: englisch, türkisch, französisch

6.

Beratungsstellen

FAMILIENPLANUNGSZENTRUM (FPZ) e.V.



Bei der Johanniskirche 20
22767 Hamburg

Telefon 040 / 439 28 22
Fax 040 / 43 74 91
Internet www.familienplanungszentrum.de

Öffnungszeiten

Mi.	16.00 - 19.00 Uhr
Do.	15.00 - 18.00 Uhr

und Termine nach Vereinbarung

Telefonische Beratung

Mo. Mi. Do.	10.00 - 13.00 Uhr
Di.	16.00 - 18.00 Uhr
Fr.	10.00 - 12.00 Uhr

Angebote

- Beratung zu allen Verhütungsmethoden, natürliche Verhütung, Kondome, Sterilisation
- Anpassen von Diaphragma und Portiokappe
- Einlegen einer Spirale (auch zur Nachverhütung)

- Verschreibung der Pille und »Pille danach« einschl. Kontrolluntersuchung
- Schwangerschaftstest
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Beratung zu Sexualität und Sexualaufklärung
- Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch
- Beratung bei psychischen Problemen nach Schwangerschaftsabbruch
- Krisenintervention während und nach einer Schwangerschaft
- Beratung über soziale Hilfen für Schwangere
- Schwangerenberatung
- Beratung zu vorgeburtlicher Diagnostik (PND)
- Geburtsvorbereitung
- Rückbildungsgymnastik

Fortbildung

- Fortbildungs- und Gruppenangebote zu allen Themen

Sexualpädagogik

- Fortbildung und Fachberatung für MultiplikatorInnen
- Kurzveranstaltungen und Projekte für Jugendgruppen, Schulklassen (geschlechtsbewusst und interkulturell).

Sprachen: englisch, französisch, spanisch, italienisch

Beratungsstellen



Caritasverband für Hamburg e.V.
Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere

Danziger Str. 66
20099 Hamburg

Telefon 040 / 280 140 - 0
e-mail schwangerenberatung@caritas-hamburg.de
Internet www.caritas-hamburg.de

Öffnungszeiten
Mo. bis Do. 9.00 – 17.00 Uhr
Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Terminvergabe Di. 9.00 – 11.00 Uhr
Telefon 040 / 280 140 78

Angebote

- Beratung zu Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung
- Beratung zu Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen und Entbindungskosten
- Beratung zu bestehenden familienfördernden und sozialen Leistungen und Hilfen für Kinder und Familien-Beratung zu sozialen und wirtschaftlichen, insbesondere finanziellen Hilfen
- Hilfe bei Behördenkontakten und der Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- Hilfe bei der Suche nach Wohnung oder deren Erhalt
- Hilfe bei der Suche nach Arbeits- oder Ausbildungsplatz oder deren Erhalt
- Beratung bei Anträgen an die Bundesstiftung »Mutter und Kind«
- Beratung zu Fragen von Pflegschaft und Adoption
- Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt und plötzlichem Kindstod
- Beratung zu Fragen der pränatalen Diagnostik (PND)
- Beratung zu Hilfsmöglichkeiten bei zu erwartender Behinderung des Kindes

6. Beratungsstellen

Diakonie

Diakonisches Werk Hamburg

Königstr. 54
22767 Hamburg

Schwangerenberatung

Telefon	040 / 306 20 - 208
Mo. Di.	09.00 - 12.00 Uhr
Mi.	11.00 - 13.00 Uhr
Do.	15.00 - 17.00 Uhr
Fr.	09.00 - 10.00 Uhr

Schwangerschaftskonfliktberatung gem. § 219 StGB

Psychologische Fachberatung für Frauen, Paare und Familien

Telefon	040 / 306 20 - 202
Mo. Di. Do.	09.00 - 16.00 Uhr
Mi.	12.00 - 16.00 Uhr
Fr.	10.00 - 13.00 Uhr

Angebote

- Beratung und Unterstützung im Schwangerschaftskonflikt
- Beratung und Hilfe für schwangere Frauen, Mädchen und deren Familien
- Informationen zu sozial- und familienrechtlichen Fragen
- Beratung bei Anträgen an die Bundesstiftung »Mutter und Kind«
- Information über Empfängnisverhütung
- Beratung zu Fragen der Sexualität und Partnerschaft
- Beratung zur Familienplanung
- Beratung zum Leben mit einem behinderten Kind
- Nachbetreuung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Gespräch nach Fehl- oder Totgeburt

Beratungsstellen



Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere

SKF Hamburg-Altona e.V.

Oelkersallee 39 · 22769 Hamburg

Telefon 040 / 43 31 56 · **Fax** 040 / 430 25 95

e-mail beratung-skf-altona@t-online.de

Telefonische Beratung und Terminvergabe

Mo.	13.00 - 15.00 Uhr
Di.	17.00 - 19.00 Uhr
Do.	10.00 - 12.00 Uhr

Persönliche Beratungsgespräche finden nach telefonischer Voranmeldung statt, auch außerhalb dieser Zeiten.

Infoline – Schwangerschaft

Telefon 040 / 235 181 88 · Fr. 09.30 - 11.00 Uhr

In dieser Zeit findet ausschließlich telefonische Beratung ohne Terminvergabe statt. Außerdem können unter der Adresse beratung-skf-altona@t-online.de auch per e-mail Fragen an die Beratungsstelle gesandt werden, die zeitnah beantwortet werden.

Angebote

- Beratung und Unterstützung bei allen Fragen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt
- Beratung zu sozialen und wirtschaftlichen Hilfen für Schwangere und ihre Familien, insbesondere zu finanziellen Leistungen
- Beratung bei Anträgen an die Bundesstiftung »Mutter und Kind«
- Hilfe bei Behördenkontakten und der Durchsetzung von Rechtsansprüchen
- Beratung bei zu erwartender Behinderung des Kindes und bei Fragen der Pränataldiagnostik (PND)
- Beratung bei psychosozialen und familiären Konflikten in der Schwangerschaft
- Beratung zu Fragen von Pflegschaft und Adoption
- Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Vorsorgeuntersuchungen bei Schwangerschaft und den Kosten der Entbindung
- Beratung und Unterstützung für minderjährige Schwangere und Mütter
- Infoveranstaltungen für Schulklassen und Jugendgruppen zu Schwangerschaft und Elternschaft auf Anfrage
- Netzwerkarbeit in verschiedenen Stadtteilen und Projekten
- Gruppenangebote für Schwangere und Mütter

Das Wichtigste in Kürze!

- Sie können in Deutschland einen Abbruch bis zur 12. Schwangerschaftswoche vornehmen lassen.
- Holen Sie sich Unterstützung bei einer Beratungsstelle, einer Ärztin oder einem Arzt. Dort bekommen Sie auch einen Beratungsschein, der Voraussetzung für die Abtreibung ist. Zwischen der Beratung und dem Eingriff müssen mindestens drei Tage liegen.
- Sind Sie Opfer eines Sexualverbrechens geworden, benötigen Sie keine Beratungsbescheinigung.

Wenn Sie sich für die Schwangerschaft entscheiden

- Überlegen Sie, wer Sie während der Schwangerschaft und nach der Entbindung unterstützen und begleiten kann.
- Vereinbaren Sie Termine mit
 - Ihrer Frauenärztin, Ihrem Frauenarzt oder einer Hebamme zur Vorsorge, Beratung und Betreuung,
 - einer Hebamme zur Geburtsvorbereitung und Wochenbettbetreuung,
 - einer Beratungsstelle, um finanzielle und rechtliche Fragen, gesundheitliche Risiken, Partnerprobleme und andere persönliche Schwierigkeiten zu klären,
 - einer Klinik oder einem Geburtshaus für die Entbindung.

Wenn Sie sich für den Abbruch entscheiden

- Überlegen Sie, wer Sie vor, während und nach dem Schwangerschaftsabbruch unterstützen und begleiten kann.
- Suchen Sie Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt auf und besprechen Sie
 - seit wann Sie schwanger sind,
 - wie und wo der Abbruch vorgenommen werden kann.
- Nehmen Sie in einer Beratungsstelle oder bei einer/einem dafür zugelassenen Ärztin/Arzt die gesetzlich vorgeschriebene Beratung wahr. Zwischen Beratung und Abbruch müssen mindestens drei Tage liegen.
- Klären Sie in der Beratung, ob Sie einen Anspruch auf Kostenübernahme haben. Wenn Sie wenig verdienen, werden Ihnen die Kosten erlassen.
- Vereinbaren Sie mit Ihrer Praxis einen Termin für den Abbruch.
- Schützen Sie sich vor einer erneuten Schwangerschaft durch frühzeitige und sichere Verhütungsmittel.

Was passiert bei einer Abtreibung?

- Es gibt zwei Methoden, die Schwangerschaft zu beenden:
 - Sie unterziehen sich einer kleinen Operation. Dabei werden sie örtlich betäubt oder erhalten eine kurze Vollnarkose. Das Schwangerschaftsgewebe wird mit einem Röhrchen abgesaugt. Danach haben Sie für etwa 7-10 Tage eine leichte Regelblutung. Der Eingriff dauert nicht länger als 15 Minuten, nach ein bis zwei Stunden Erholung können Sie wieder nach Hause gehen.
 - Sie nehmen Medikamente. Der medikamentöse Abbruch ist nur bis zum Ende der 7. Schwangerschaftswoche möglich und Sie müssen 3 Arzttermine wahrnehmen. Das Schwangerschaftsgewebe wird unter Blutungen abgestoßen. Die Blutungen dauern zwischen 10 und 20 Tagen. Am 8. bis 10. Tag findet eine ärztliche Nachuntersuchung statt.
- Ein Abbruch gefährdet weder Ihre Gesundheit noch Ihren späteren Kinderwunsch. Er verläuft meistens ohne Komplikationen. Sollten Sie jedoch in den nächsten Tagen nach dem Eingriff hohes Fieber oder starke Blutungen bekommen, wenden Sie sich an eine Ärztin oder an einen Arzt. Sollte die Schwangerschaft nicht vollständig beendet worden sein, werden die Reste entfernt.

Was Sie über vorgeburtliche Untersuchungen wissen sollten

- Vorgeburtliche Untersuchungen sollen die gesundheitliche Entwicklung des ungeborenen Kindes beobachten und Fehlbildungen ausschließen. Dazu gehören Ultraschall- und Fruchtwasseruntersuchungen. Sie können aber auch alle speziellen Untersuchungen ablehnen.

Adoption

Wenn Sie die Schwangerschaft austragen wollen, aber unsicher sind, ob Sie mit dem Kind zusammenleben wollen/können, vereinbaren Sie Termine mit

- Pfiff – Pflegekinder und ihre Familien oder
- der Adoptionsvermittlung des Landesjugendamtes oder
- einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

Schwanger – und niemand darf es wissen?

Wenn Sie schwanger sind und die Schwangerschaft am liebsten geheim halten möchten, da Sie sich niemandem anvertrauen können, Angst haben oder sich bedroht fühlen, können Sie anonym und kostenfrei das Hamburger Krisentelefon anrufen: **0800 – 100 13 80**. Es stehen Ihnen rund um die Uhr qualifizierte Ansprechpartnerinnen zur Verfügung, um Ihnen Rat, Hilfe und Unterstützung zu geben.

6. Beratungsstellen



Sozialdienst katholischer Frauen Hamburg e.V. Beratungsstelle für Frauen, Familien und Schwangere

Wartenau 5
22089 Hamburg

Telefon 040 / 25 49 25 - 91
Fax 040 / 25 49 25 - 94
e-mail skfhhberatung@aol.com

Telefonische Sprechzeiten für Terminvergabe

Mo.	09.00 - 12.00 Uhr
Mi.	14.00 - 18.00 Uhr
Do.	09:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr

Angebote

- Beratung bei allen Fragen in Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt auch im Hinblick auf psychosoziale und finanzielle Notsituationen der Schwangeren und Familien und Informationen über die Beantragung von Mitteln aus der Bundesstiftung »Mutter und Kind«.
- Unterstützung und Vermittlung von Hilfeangeboten für junge Schwangere.
- Beratung zu Fragen der vorgeburtlichen Diagnostik (PND)
Freitags 10:00 - 11:30 Uhr persönlich
Zu anderen Zeiten umgehender Rückruf
Ansprechpartnerin: Monika Friedrichsen
- Internationaler Schwangerentreff Neuallermöhe
Mit Beratungsangebot (ohne Anmeldung)
- Für Schwangere mit und ohne Migrationshintergrund
Offene Sprechstunde einer Hebamme
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr in der Edith Stein Kirche
Edith Stein Platz 1 · 21035 Hamburg · Telefon 040 / 853 734 07
Ansprechpartnerin: Elisabeth Kiegel

Ärztliche Adressen für eine Schwangerschaftskonfliktberatung nach Bezirken

Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Frau Dr. Eva-Maria Ansay / Frauenärztin	Lange Reihe 39 / 20099 Hamburg	040 / 280 30 60	engl., türk.
Herr Dr. Stefan Bernhardt / Allgemeinarzt	Öjendorfer Höhe 1 / 22117 Hamburg	040 / 712 67 53	engl.
Frau Monika Blöcher / Frauenärztin	Neuer Pferdemarkt 25 / 20359 Hamburg	040 / 431 70 40	engl., franz., span.
Herr Dr. Thomas Broeske / Frauenarzt	Oskar Schlemmer Str.15 / 22115 Hamburg	040 / 715 912 63	
Frau Birgit Claßen / Frauenärztin	Jakobikirchhof 8 / 20095 Hamburg	040 / 32 49 31	engl.
Herr Dr. Jan Dolezil / Frauenarzt	Speersort 8 / 20095 Hamburg	040 / 303 828 28	engl., russ., tschech., serb-kroat.
Frau Dr. Karin Emmer / Frauenärztin	Hübbesweg 9 / 20537 Hamburg	040 / 219 20 43	engl.
Frau Dr. Uthe Ernst-Muth / Praktische Ärztin	Ferdinandstr. 6 / 20095 Hamburg	040 / 33 61 71	engl.
Herr Dr. Peter Franz / Frauenarzt	Hammer Steindamm 109 / 20535 Hamburg	040 / 20 13 32	engl.
Frau Dr. Irina Golubewa / Frauenärztin	Billstedter Platz 17 / 22111 Hamburg	040 / 731 45 66	engl., russ., lett.
Frau Dr. Sabine Gröger / Frauenärztin	Colonaden 49 / 20354 Hamburg	040 / 34 36 60	
Herr Dr. Sven Harrendorf / Frauenarzt	Beim Strohhouse 34 / 20097 Hamburg	040 / 24 71 76 und 24 11 55	engl., franz.
Herr Joachim Hartung / Allgemeinarzt	Slomanstr. 25 / 20539 Hamburg	040 / 78 76 90	

6. Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Carlos Heitmann / Frauenarzt	Sievekingsallee 92 / 20535 Hamburg	040 / 21 88 89	engl., chin.
Frau Dr. Susanne Jörgensen / Frauenärztin	Adenauerallee 1 / 20097 Hamburg	040 / 24 46 80	engl., dän.
Herr Dr. Matthias Kleij / Allgemeinarzt	Sonnenland 19 / 22115 Hamburg	040 / 712 45 65	
Herr Thomas Kowalczyk / Frauenarzt	Palmerstr. 25 / 20535 Hamburg	040 / 673 11 00	russ., poln.
Frau Dr. Claudia Lerche / Frauenärztin	Hermannstraße 16 / 20095 Hamburg	040 / 36 74 13	engl., franz., russ.
Frau Dr. Claudia Mann / Frauenärztin	Hermannstraße 16 / 20095 Hamburg	040 / 36 74 13	engl.
Frau Petra Meierling / Frauenärztin	Sievekingsallee 178 a / 22111 Hamburg	040 / 651 39 00	
Herr Dr. Helmut Mittag / Frauenarzt	Möllner Landstr. 26 / 22111 Hamburg	040 / 732 54 74	engl.
Herr Dr. Gert Müller-Möhning / Frauenarzt	Neuer Wall 41 / 20354 Hamburg	040 / 36 77 66	
Herr Dr. Hans Peter Opitz / Frauenarzt	Manshardtstr.113 a / 22119 Hamburg	040 / 653 44 56	engl.
Frau Dr. Erika Poliacikova / Frauenärztin	Palmerstr. 25 / 20535 Hamburg	040 / 673 11 00	russ., poln., tschech., slow.
Herr Thomas Pospel / Praktischer Arzt	Lange Reihe 55 / 20099 Hamburg	040 / 24 64 40 oder 24 61 22	engl.
Frau Giesela Rathmann / Frauenärztin	Lippmannstr. 22 / 22769 Hamburg	040 / 430 30 20	
Frau Eilika Renkhoff / Frauenärztin	Clemens Schulz Str. 90 / 20359 Hamburg	040 / 31 57 02	engl.

Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Erich Schröder / Praktischer Arzt	Washingtonallee 14 a / 22111 Hamburg	040 / 651 88 18	engl.
Frau Dr. Christine Sprotte / Frauenärztin	Colonaden 49 / 20354 Hamburg	040 / 34 36 60	engl.
Herr Dr. Thomas Stolz / Allgemeinarzt	Finkenwerder Norderdeich 90 / 21129 Hamburg	040 / 742 52 52	engl.
Frau Dr. Gabriele Suchan / Praktische Ärztin	Carl-Petersen-Str. 19 / 20535 Hamburg	040 / 254 28 53	
Frau Wiebke Suhrbier / Frauenärztin	Rennbahnstr. 28 / 22111 Hamburg	040 / 651 02 13	engl.
Frau Dr. Julia Tralles / Frauenärztin	Rathausmarkt 19 / 20095 Hamburg	040 / 36 61 41	engl.
Herr Dr. Rainer Treu / Frauenarzt	Oskar Schlemmer Str. 15 / 22115 Hamburg	040 / 715 912 63	
Herr Dr. Klaus Weber / Praktischer Arzt	Lange Reihe 26 / 20099 Hamburg	040 / 24 64 60	engl., türk., tschech.
Frau Regine Weidlich / Allgemeinärztin	Antonistr. 3 / 20359 Hamburg	040 / 31 42 14	
Herr Dr. Claus Willig / Frauenarzt	Möllner Landstraße 18 / 22111 Hamburg	040 / 731 43 51	engl.
Herr Dr. Wolfram Weiland / Allgemeinarzt	Rhiemsweg 45 / 22111 Hamburg	040 / 651 75 85	engl.
Frau Dr. Antje Winter / Frauenärztin	Sievekingsallee 178 a / 22111 Hamburg	040 / 651 39 00	engl.
Herr Dr. Hans-Werner Wozny / Allgemeinarzt	Vierländer Damm 25 a / 20539 Hamburg	040 / 78 72 70	engl., franz.

6. Ärztinnen und Ärzte in Altona

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Frau Sahika Akalin / Praktische Ärztin	Große Bergstr. 223 / 22767 Hamburg	040 / 386 164 96	engl., türk.
Herr Wilfried Aust / Allgemeinarzt	Ehrenbergstr. 70-72 / 22767 Hamburg	040 / 38 59 66	engl., franz.
Herr Dr. Reinhard Bauer / Allgemeinarzt	Neue Große Bergstr. 7 / 22767 Hamburg	040 / 38 24 24	engl., türk., span., russ., kurd., pers., afgha.
Frau Dr. Astrid Beer-Witt / Frauenärztin	Gudrunstr. 1 / 22559 Hamburg	040 / 81 30 31	engl., franz.
Frau Gabriele Behr / Frauenärztin	Behringstr. 9 / 22765 Hamburg	040 / 390 50 78	engl., türk., franz., span., ital.
Frau Dr. Helga Beltermann / Allgemeinärztin	Anne-Frank-Straße 2 A / 22587 Hamburg	040 / 86 25 24	engl., russ.
Frau Dr. Christine Biermann / Frauenärztin	Lippmannstr. 22 / 22769 Hamburg	040 / 430 30 20	engl.
Herr Dr. Michael Brautlecht / Frauenarzt	Witts Allee 1a / 22587 Hamburg	040 / 86 06 05	engl.
Herr Hans-Jörg Fix / Allgemeinarzt	Alsenstr. 25 / 22769 Hamburg	040 / 85 60 17	
Frau Dr. Elke Franzki / Frauenärztin	Ottenser Hauptstr. 33 / 22765 Hamburg	040 / 390 12 44	engl., franz.
Herr Dr. Wolf Andreas Goetze / Frauenarzt	Kroonhorst 9 d / 22549 Hamburg	040 / 831 77 01	engl., serb-kroat.
Herr Dr. Hasso Hannemann / Frauenarzt	Friedensallee 43 / 22765 Hamburg	040 / 39 74 19	engl.
Herr Dr. Otto Hirt / Internist	Gudrunstr. 1 / 22559 Hamburg	040 / 81 80 65	engl.

Ärztinnen und Ärzte in Altona

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Kurosch Hojabri / Frauenarzt	Neue Große Bergstr. 20 / 22767 Hamburg	040 / 38 84 23	engl., pers.
Frau Dr. Bärbel Kistner / Allgemeinärztin	Ehrenbergstr. 70-72 / 22767 Hamburg	040 / 38 59 66	engl., span.
Frau Dr. Anke Kleinemeier / Frauenärztin	Behringstr. 9 / 22765 Hamburg	040 / 390 50 78	engl., türk., franz., span., ital.
Frau Dr. Annette Kleinkauf-Houcken / Frauenärztin	Blankeneser Bahnhofstr. 17 / 22587 Hamburg	040 / 86 14 41	engl.
Frau Dr. Margit Lorenz / Frauenärztin	Donnerstr. 10, Haus 2 b / 22763 Hamburg	040 / 399 043 60	engl.
Frau Dr. Ingeborg Möller / Frauenärztin	Alsenstr. 25 / 22769 Hamburg	040 / 85 60 17	engl.
Herr Dr. Jan Mous / Frauenarzt	Lüttkamp 2 / 22547 Hamburg	040 / 832 41 31	engl., franz.
Frau Dr. Mechthild Munt / Allgemeinärztin	Bernstorffstraße 174 / 22767 Hamburg	040 / 43 70 31	engl.
Herr Dr. Herbert Nemnich / Internist	Bernstorffstraße 174 / 22767 Hamburg	040 / 43 70 31	engl., franz.
Herr Dr. Ralph Raben / Frauenarzt	Ottenser Hauptstr. 33 / 22765 Hamburg	040 / 390 12 44	
Herr Klaus Reiß / Frauenarzt	Holstenstr. 1 / 22767 Hamburg	040 / 31 08 27 - 31 27 24	engl.
Frau Karin Rustemeier / Frauenärztin	Lüttkamp 2 / 22547 Hamburg	040 / 832 41 31	engl., franz., span.
Frau Dr. Gudrun Schitteck / Frauenärztin	Witts Allee 1 a / 22587 Hamburg	040 / 86 06 05	engl., franz.

6. Ärztinnen und Ärzte in Altona

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Norbert Schulte-Hermann / Frauenarzt	Neue Große Bergstr. 7 / 22767 Hamburg	040 / 38 25 22	
Herr Dr. Jürgen Schumann / Frauenarzt	Waitzstr. 29 / 22607 Hamburg	040 / 899 24 25	engl.
Herr Dr. Hosni Shamaa / Frauenarzt	Bernstorffstraße 174 / 22767 Hamburg	040 / 439 60 60	türk., arab.
Herr Dr. Rolf Stühmer / Frauenarzt	Bornheide 11 / 22549 Hamburg	040 / 800 44 41	
Frau Yasar Turgut / Allgemeinärztin	Große Bergstr. 223 / 22767 Hamburg	040 / 386 164 96	engl., türk.
Herr Dr. Albrecht Ubenauf / Frauenarzt	Max Brauer Allee 52 / 22765 Hamburg	040 / 38 38 33	engl.
Frau Dr. Frauke von Bodelschwingh / Frauenärztin	Alsenstr. 25 / 22769 Hamburg	040 / 85 60 17	engl.
Herr Dr. Carlos Wulff / Frauenarzt	Simrockstr. 186 / 22589 Hamburg	040 / 870 20 30	

Ärztinnen und Ärzte in Eimsbüttel

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Claus Blanke-Roeser / Internist	Johnsallee 33 / 20148 Hamburg	040 / 44 48 62	engl.
Herr Dr. Wolfgang Cremer / Frauenarzt	Oderfelder Str. 6 / 20149 Hamburg	040 / 46 46 82	engl., franz.
Herr Dr. Rüdiger Deichmann / Frauenarzt	Hoheluftchaussee 115 / 20253 Hamburg	040 / 420 86 18	engl.
Herr Dr. Bodo Engel / Frauenarzt	Frohmeistr. 48 / 22457 Hamburg	040 / 559 15 50	engl.
Herr Dr. Werner Feld / Frauenarzt	Tibarg 38 / 22459 Hamburg	040 / 58 86 86	engl., franz.
Frau Dr. Petra Feld-Wiegand / Frauenärztin	Tibarg 38 / 22459 Hamburg	040 / 58 86 86	engl.
Herr Dr. Burkhard Focke / Frauenarzt	Oderfelder Straße 3 / 20149 Hamburg	040 / 652 26 22	engl.
Herr Prof. Dr. Eckhard Goepel / Frauenarzt	Frauenthal 7 / 20149 Hamburg	040 / 450 57 00	
Frau Ingrid Hansen / Frauenärztin	Osterstr. 79 / 20259 Hamburg	040 / 413 045 46	engl.
Herr Dr. Hans-Heino Hille / Frauenarzt	Lappenbergsallee 50 / 20257 Hamburg	040 / 40 33 40	engl.
Frau Dr. Najieh Khabbari-Deichmann / Frauenärztin	Hoheluftchaussee 115 / 20253 Hamburg	040 / 420 86 18	engl., farsi
Herr Dr. Burghart Liegmann / Frauenarzt	Mittelweg 123 / 20148 Hamburg	040 / 44 40 45	engl.
Frau Vera Morigerowsky / Frauenärztin	Pinneberger Chaussee 13 / 22523 Hamburg	040 / 571 288 00	engl.

6. Ärztinnen und Ärzte in Eimsbüttel

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Norbert Neuburger / Internist	Hallerstr. 6 / 20146 Hamburg	040 / 44 52 02	engl., franz.
Frau Dr. Brigitte Pegel / Frauenärztin	Osterstr. 20 / 20259 Hamburg	040 / 40 55 65	engl.
Herr Dr. Willi Poels / Frauenarzt	Nordalbinger Weg 19 / 22455 Hamburg	040 / 552 29 30	engl.
Frau Dr. Jutta Polle / Frauenärztin	Alte Elbgaustr. 8 b / 22523 Hamburg	040 / 570 84 03	engl.
Frau Dr. Karin Redlefsen / Frauenärztin	Beim Schlump 29 / 20144 Hamburg	040 / 44 82 82	
Herr Dr. Rüdiger Reimann / Frauenarzt	Osterstr. 36 / 20259 Hamburg	040 / 492 20 21	
Herr Dr. Boje Rittich / Frauenarzt	Oberstr. 98 / 20149 Hamburg	040 / 44 41 91	engl.
Frau Sigrun Schulze-Stadler / Frauenärztin	Lappenbergsallee 50 / 20257 Hamburg	040 / 40 33 40	engl., türk., rumän.
Frau Dr. Wiebke Strasburger / Praktische Ärztin	Isestr. 61 / 20149 Hamburg	040 / 46 30 60	
Herr Dr. Wolf Vater / Frauenarzt	Tibarg 24 / 22459 Hamburg	040 / 58 77 27	
Herr Dr. Günter Waesch / Frauenarzt	Grindelallee 106 / 20146 Hamburg	040 / 44 76 83	
Herr Dr. H. J. Warken / Frauenarzt	Eimsbütteler Chaussee 28 / 20259 Hamburg	040 / 44 30 21	engl., franz.

Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Gerd Bandomer / Allgemeinarzt	Mühlenkamp 32 / 22303 Hamburg	040 / 270 40 04	türk., span., russ.
Frau Dr. Wera Becker / Frauenärztin	Jarrestr. 42 / 22303 Hamburg	040 / 280 63 22	engl., franz., span.
Frau Dr. Astrid Borck / Frauenärztin	Beethovenstraße 53 / 22083 Hamburg	040 / 227 30 - 20 o. 29	engl., portug.
Frau Dr. Ute Boschin / Frauenärztin	Semperstr. 51 / 22303 Hamburg	040 / 279 65 75	engl.
Frau Dr. Brigitte Eschler / Frauenärztin	Erdkampsweg 43 / 22335 Hamburg	040 / 50 10 05	
Herr Dr. Conrad Felixmüller / Frauenarzt	Mühlenkamp 32 / 22303 Hamburg	040 / 27 40 73	engl., franz., span., portug.
Frau Dr. Brigitte Flock / Frauenärztin	Fuhlsbüttler Str. 182 / 22307 Hamburg	040 / 61 12 - 12 o. 13	engl., franz., span.
Frau Dr. Sibylle Harkert / Frauenärztin	Tilsiter Str. 2 / 22049 Hamburg	040 / 694 00 94	
Frau Gabriele Heihn / Allgemeinärztin	Eppendorfer Weg 240 / 20251 Hamburg	040 / 420 12 52	
Herr Joachim Homann / Allgemeinarzt	Langenhorner Chaussee 682 / 22419 Hamburg	040 / 527 79 79	engl.
Frau Dr. Gisela Jepsen / Frauenärztin	Nusskamp 2 a / 22339 Hamburg	040 / 500 00 61	
Frau Dr. Sigrid Klose-Schlesier / Frauenärztin	Richardstr. 16 / 22081 Hamburg	040 / 299 11 44	engl.
Herr Dr. Holger Knabe / Frauenarzt	Lerchenfeld 14 / 22081 Hamburg	040 / 22 32 00	engl., franz.

6. Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Rüdiger Koll / Frauenarzt	Tangstedter Landstr. 77 / 22415 Hamburg	040 / 520 92 92	engl.
Herr Dr. Martin Krenz / Frauenarzt	Winterhuder Marktplatz 7 / 22299 Hamburg	040 / 47 90 41	
Herr Dr. Dietrich Lau / Allgemeinarzt	Eppendorfer Weg 240 / 20251 Hamburg	040 / 420 12 52	engl., franz., ital.
Frau Annegret Meister / Praktische Ärztin	Eppendorfer Landstr. 18 / 20249 Hamburg	040 / 460 28 53	engl.
Herr Dr. Jost Mohr / Frauenarzt	Eppendorfer Baum 9 / 20249 Hamburg	040 / 460 58 48	engl.
Frau Andrea Moritz / Allgemeinärztin	Elligersweg 18 / 22307 Hamburg	040 / 630 97 76	engl.
Frau Dr. Kiran Paulsen / Praktische Ärztin	Hoheluftchaussee 54-56 / 20253 Hamburg	040 / 421 078 00	ind., pakist.
Frau Dr. Marlies Reinert / Frauenärztin	Eppendorfer Landstr. 70 / 20249 Hamburg	040 / 47 00 44	engl.
Frau Dr. Karin Rudzki / Frauenärztin	Krohnstieg 41 - 43 / 22415 Hamburg	040 / 513 049 90	engl., franz., ital.
Frau Dr. Susanne Schaeffer-Kozák / Frauenärztin	Alsterdorfer Str. 255 / 22297 Hamburg	040 / 511 70 96	
Herr Dr. Friedrich Schliemann / Frauenarzt	Winterhuder Weg 8 / 22085 Hamburg	040 / 220 29 12	engl., griech.
Herr Heinrich Schraad / Frauenarzt	Papenhuder Straße 41 / 22087 Hamburg	040 / 220 65 61	engl.
Herr Dr. A. Schulz-Clasen / Frauenarzt	Hoheluftchaussee 56 / 20253 Hamburg	040 / 420 34 41	engl., span.

Ärztinnen und Ärzte in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Frau Dr. Shahin Shamsrizi / Frauenärztin	Fuhlsbüttler Str. 127 / 22305 Hamburg	040 / 61 55 13	
Frau Dr. Lerke Stiller / Allgemeinärztin	Mühlenkamp 32 / 22303 Hamburg	040 / 270 40 04	engl.
Herr Dr. Bodo Tornow / Frauenarzt	Eppendorfer Baum 35 / 20249 Hamburg	040 / 48 17 17	
Frau Cosima Vieth / Frauenärztin	Alsterdorferstr. 255 / 22297 Hamburg	040 / 511 70 96	engl.
Frau Dr. Dörte von Drigalski / Praktische Ärztin	Hamburger Str. 125 / 22083 Hamburg	040 / 29 60 22	
Herr Dr. Hans-A. von Waldenfels / Frauenarzt	Mühlenkamp 32 / 22303 Hamburg	040 / 27 40 73	engl., franz., span.
Herr Dr. Helmut Weser / Frauenarzt	Fuhlsbüttler Str. 182 / 22307 Hamburg	040 / 61 12 12	engl., franz., span.

6. Ärztinnen und Ärzte in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Sigmund Blank / Frauenarzt	Lesserstraße 64 / 22049 Hamburg	040 / 693 26 40	engl., poln.
Herr Dr. Arkadius Bonk / Frauenarzt	Schweriner Str. 10 / 22143 Hamburg	040 / 677 80 71	poln.
Herr Dr. Wilfried Bubenheim / Frauenarzt	Holthusenstr. 36 / 22359 Hamburg	040 / 603 11 58	
Frau Dr. Ingrid Dolfen / Frauenärztin	Heegbarg 10 / 22391 Hamburg	040 / 602 15 15	
Frau Dr. Andrea Ehni / Frauenärztin	Poppenbüttler Hauptstr. 13 / 22399 Hamburg	040 / 602 18 69	
Herr Dr. Eckbert Finsterwalder / Frauenarzt	Bramfelder Chaussee 297 / 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	
Herr Dr. H.-D. Firnrohr / Frauenarzt	Wandsbeker Chaussee 99 / 22089 Hamburg	040 / 20 80 90	engl.
Frau Dr. Barbara Gottwaldt-Grimm / Frauenärztin	Bramfelder Chaussee 357 / 22175 Hamburg	040 / 641 77 28	engl.
Frau Dr. Beate Graber-Wefers / Frauenärztin	Grubesallee 18 / 22143 Hamburg	040 / 677 33 22	engl.
Herr Dr. Günther Hannig / Internist	Poppenbüttler Weg 192 / 22399 Hamburg	040 / 608 70 80	
Frau Dr. Maria Hofmann / Frauenärztin	Harksheider Straße 3 / 22399 Hamburg	040 / 602 94 54	
Frau Katia Horstmann / Frauenärztin	Rahlstedter Bahnhofstr. 22 / 22143 Hamburg	040 / 468 626 60	engl., span.
Herr Dr. Manfred Kagerah / Frauenarzt	Wandsbeker Marktstr. 48 / 22041 Hamburg	040 / 652 59 15	engl.

Ärztinnen und Ärzte in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Frau Dr. Dorothee Kimmich-Laux / Frauenärztin	Poppenbüttler Hauptstr. 13 / 22399 Hamburg	040 / 602 18 69	engl.
Frau Dr. Caroline Kressel-Firnrohr / Frauenärztin	Poppenbüttler Hauptstr. 13 / 22399 Hamburg	040 / 602 18 69	engl.
Herr Dr. Wolfgang Kurz / Frauenarzt	Görlitzer Str. 2 / 22045 Hamburg	040 / 653 70 97	engl.
Herr Dr. Jürgen Langosch / Frauenarzt	Farmsener Landstr. 193 / 22359 Hamburg	040 / 603 81 41	engl.
Herr Dr. Peter Lichte / Frauenarzt	Straßburger Str. 27 / 22049 Hamburg	040 / 695 18 58	engl., franz.
Herr Dr. Markus Mathies / Frauenarzt	Schweriner Str. 17 / 22143 Hamburg	040 / 677 80 29	engl., russ.
Herr Andreas O. Möckel / Frauenarzt	Pezolddamm 141 / 22175 Hamburg	040 / 640 94 74	engl., türk., russ., serb.-kroa., pers.
Frau Dr. Barbara Müller / Frauenärztin	Tannenhof 45 / 22397 Hamburg	040 / 608 45 03	engl.
Herr Dr. Rolf-Rainer Naunin / Frauenarzt	Berner Heerweg 175 / 22159 Hamburg	040 / 643 14 54	engl.
Frau Dr. Maria Obenaus / Frauenärztin	Duvenstedter Damm 52 b / 22397 Hamburg	040 / 607 40 77	engl.
Herr Fereidun Ordibeheshti / Frauenarzt	Am Alten Dorfe 24 / 22359 Hamburg	040 / 603 50 30	pers.
Herr Dr. Klaus H. Peters / Frauenarzt	Berner Heerweg 157 / 22159 Hamburg	040 / 643 22 07	engl., franz.
Herr Dr. Georg Preußner / Frauenarzt	Stadtbahnstr. 59 / 22393 Hamburg	040 / 601 98 16	

6. Ärztinnen und Ärzte in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Albrecht Roth / Frauenarzt	Hummelsbüttler Weg 50 / 22339 Hamburg	040 / 538 16 17	engl.
Frau Angelika Schlosser / Praktische Ärztin	Berner Heerweg 157 / 22159 Hamburg	040 / 643 19 44	
Frau Dr. Ute Schmidt / Frauenärztin	Poppenbüttler Weg 192 / 22399 Hamburg	040 / 602 10 08	
Herr Dr. Stefan Siemund / Allgemeinarzt	Plattenfoort 2 / 22159 Hamburg	040 / 644 87 48	engl., span., portug.
Herr Dr. Rolf Sittig / Frauenarzt	Bramfelder Chaussee 297 / 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	engl.
Herr Dr. Jörn Vossmeier / Frauenarzt	Kunaustr. 1 / 22393 Hamburg	040 / 601 45 99	engl.
Herr Dr. Peter-Michael Wolfram / Frauenarzt	Bramfelder Chaussee 297 / 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	engl., ital.

Ärztinnen und Ärzte in Bergedorf

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Dierk Brünings / Frauenarzt	Weidenbaumsweg 6 / 21029 Hamburg	040 / 724 68 11	
Frau Dr. Anette Klöpper-Auffermann / Frauenärztin	Alte Holstenstr. 19 / 21031 Hamburg	040 / 721 26 12	engl., franz.
Herr Dr. Jürgen Kröger / Frauenarzt	Henriette-Herz-Ring 20 / 21035 Hamburg	040 / 735 35 35	engl.
Herr Dr. Rüdiger Magers / Frauenarzt	Lohbrügger Markt 4 / 21031 Hamburg	040 / 721 76 52	
Frau Jutta Schütt / Frauenärztin	Alte Holstenstr. 58 / 21029 Hamburg	040 / 721 30 58	engl.
Herr Dr. Axel Spaeth / Allgemeinarzt	Süderquerweg 148 / 21037 Hamburg	040 / 723 00 71	engl.
Frau Dr. Karin Vogelsang / Frauenärztin	Alte Holstenstr. 2 / 21031 Hamburg	040/ 721 046 68	
Frau Dr. Fränze Winter / Frauenärztin	Alte Holstenstr. 58 / 21029 Hamburg	040/721 30 58	engl.
Herr Dr. Dieter Wrage / Frauenarzt	Hude 2 / 21029 Hamburg	040/724 60 50	

6. Ärztinnen und Ärzte in Harburg

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Herr Dr. Nikolaos Angelakis / Frauenarzt	Sand 24 / 21073 Hamburg	040 / 77 55 45	engl., span., ital., griech.
Frau Katherine Franz / Frauenärztin	Lütt Enn 6 / 21149 Hamburg	040 / 701 37 75	engl.
Herr Dr. Utz Garbe / Frauenarzt	Harburger Ring 10 / 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., franz., span.
Herr Dr. Hans-Wilhelm Kappelmann / Frauenarzt	Sand 35 / 21073 Hamburg	040 / 767 37 80	
Frau Dr. Gowhar Keyhanian / Frauenärztin	Mannesallee 31 a / 21107 Hamburg	040 / 753 59 44	engl., pers.
Frau Dr. Johanna Kochanowicz / Frauenärztin	Sand 33 / 21073 Hamburg	040 / 77 55 25	russ., poln.
Herr Dr. Piotr Kochanowicz / Frauenarzt	Sand 33 / 21073 Hamburg	040 / 77 55 25	russ., poln.
Herr Dr. Hansgeorg Kohlmann / Frauenarzt	Reeseberg 62 / 21079 Hamburg	040 / 763 39 60 oder 763 26 00	engl., franz., korean.
Frau Dr. Ute Mattner / Frauenärztin	Harburger Ring 10 / 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., türk., franz., span.
Herr Dr. Wolf-Rainer Mehring / Frauenarzt	Schloßmühlendamm 12 / 21073 Hamburg	040 / 766 51 55	engl.
Herr Dr. Detlef Niemann / Allgemeinarzt	Alter Postweg 20 / 21075 Hamburg	040 / 77 31 53	engl.
Frau Dr. Susanne Schuberth / Frauenärztin	Lütt Enn 6 / 21149 Hamburg	040 / 701 37 75	engl.
Herr Dr. Rolf Schüler / Frauenarzt	Schloßmühlendamm 6 / 21073 Hamburg	040 / 766 51 55	engl.

Ärztinnen und Ärzte in Harburg

Name	Adresse	Telefon	Sprachen
Frau Marion Teichmann / Frauenärztin	Lüneburger Str. 44 / 21073 Hamburg	040 / 77 42 42	engl.
Frau Dr. Gisela Wienecke / Frauenärztin	Harburger Ring 10 / 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl.

7.

Ärztliche Adressen für einen Schwangerschaftsabbruch nach Bezirken

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Michael Albrecht	Rödingsmarkt 9 20459 Hamburg	040 / 378 670 - 0		nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Eva – Maria Ansay	Lange Reihe 39 20099 Hamburg	040 / 280 30 60	engl., türk.	nein	ja	ja	ja
Frau Dr. Silvia Belzer	Horner Landstr. 200 22111 Hamburg	040 / 650 01 60	russ.	ja	ja	nein	ja
Frau Monika Blöcher	Neuer Pferdemarkt 25 20359 Hamburg	040 / 431 70 40	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Thomas Broeske	Oskar Schlemmer Str.15 22115 Hamburg	040 / 715 912 63	engl., russ., poln., pers., afghan	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Peter Franz	Hammer Steindamm 109 20535 Hamburg	040 / 20 13 32	engl.	nein	ja	ja	nein
Herr Dr. Sven Harrendorf	Beim Strohhouse 34 20097 Hamburg	040 / 24 71 76 und 24 11 55	engl., türk., franz., russ., platt	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Andreas Kopp	Speersort 8 20095 Hamburg	040 / 303 828 28	engl., türk., franz., russ., poln.	ja	ja	ja	ja
Herr Thomas Kowalczyk	Palmerstr. 25 20535 Hamburg	040 / 673 11 00	engl., russ., poln., tschech.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Gerd Kügler	Speersort 8 20095 Hamburg	040 / 303 828 28	engl., türk., franz., russ., poln.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Claudia Mann	Hermannstr. 16 20095 Hamburg	040 / 36 74 13	engl.	ja	ja	ja	ja

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Frau Petra Meierling	Sievekingsallee 178 a 22111 Hamburg	040 / 651 39 00		nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Gert Müller-Möhring	Neuer Wall 41 20354 Hamburg	040 / 36 77 66	engl., franz., russ., niederl.	ja	ja	nein	ja
Frau Dr. Erika Poliacikova	Palmerstr. 25 20535 Hamburg	040 / 673 11 00	franz., russ., poln., tschech.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Dorothea Schnieber	Rennbahnstraße 28 22111 Hamburg	040 / 651 02 13	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Claus Willig	Möllner Landstr. 18 22111 Hamburg	040 / 731 43 51	engl.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Antje Winter	Sievekingsallee 178 a 22111 Hamburg	040 / 651 39 00	engl.	ja	ja	nein	ja

Krankenhäuser in Hamburg-Mitte

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Praxisklinik Mümmelmannsberg Dr. Rainer Treu	Oskar-Schlemmer-Str. 9-17 22115 Hamburg	040 / 715 91 - 0	engl., franz., russ., poln., pers., afghan.	nein	ja	nein	ja
		040 / 715 91 - 263		nein	ja	ja	ja

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Altona

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Frau Dr. Ute Fink	Ehrenbergstraße 69 22767 Hamburg	040 / 38 18 08	engl., russ.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Elke Franzki	Ottenser Hauptstr. 33 22765 Hamburg	040 / 390 12 44	engl., franz.	nein	nein	ja	nein
Herr Dr. Hasso Hannemann	Friedensallee 43 22765 Hamburg	040 / 39 74 19	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Hans-Joachim Henckel	Neue Große Bergstr. 20 22767 Hamburg	040 / 386 190 62	engl., franz., span.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Kurosch Hojabri	Neue Große Bergstr. 20 22767 Hamburg	040 / 38 84 23	engl., pers.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Jan Mous	Lüttkamp 2 22547 Hamburg	040 / 832 41 31	engl., franz.	ja	nein	nein	nein
Herr Dr. Ralph Raben	Ottenser Hauptstr. 33 22765 Hamburg	040 / 390 12 44		nein	ja	ja	nein
Herr Dr. Norbert Schulte-Hermann	Neue Große Bergstr. 7 22767 Hamburg	040 / 38 25 22	engl., türk., franz.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Hosni Shamaa	Bernstorffstraße 174 22767 Hamburg	040 / 439 60 60	engl., türk., arab.	nein	ja	nein	ja

Krankenhäuser in Altona

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
AK Altona	Paul-Ehrlich-Straße 1 22763 Hamburg	040 / 88 22 - 1712	engl., türk., franz.	nein	ja	nein	ja
Krankenhaus Tabea	Kösterbergstr. 32 22587 Hamburg	040 / 866 92 - 0		Belegbetten			
Klinik Dr. Guth Dr. Lothar Popp	Jürgensallee 46-48 22609 Hamburg	040 / 82 03 33	engl., franz., ital.	nein	ja	ja	ja

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Eimsbüttel

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Dieter Busche	Altonaer Str. 59 20357 Hamburg	040 / 432 85 80	engl., franz., span.	ja	ja	nein	ja
Frau Dr. Barbara Doll	Heilwigstr. 39 20249 Hamburg	040 / 47 57 26	engl., franz.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Petra Feld-Wiegand	Tibarg 38 22459 Hamburg	040 / 58 86 86	engl.	nein	nein	nein	ja
Herr Dr. Burkhard Focke	Oderfelder Str. 3 20149 Hamburg	040 / 652 26 22	engl.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Burghard Liegmann	Mittelweg 123 20148 Hamburg	040 / 44 40 45	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Claus-Peter Möller	Altonaer Str. 59-61 20357 Hamburg	040 / 432 858 - 2632	engl.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Andreas Nugent	Altonaer Str. 59-61 20357 Hamburg	040 / 432 858 - 0	engl., franz., span.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Willi Poels	Nordalbinger Weg 19 22455 Hamburg	040 / 552 29 30	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Rüdiger Reimann	Osterstr. 36 20259 Hamburg	040 / 49 20 21	engl.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Andreas Salfelder	Altonaer Str. 59-61 20357 Hamburg	040 / 432 858 - 0	engl., franz., span., portug.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Christine Schulz-Züllich	Eidelstedter Weg 24 20255 Hamburg	040 / 560 25 26	engl., franz.	nein	ja	nein	ja

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Eimsbüttel

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Kurt Stahmer	Heilwigstr. 39 20249 Hamburg	040 / 47 57 26	engl.	nein	ja	nein	a
Frau Dr. Tatjana Swirski	Rothenbaumchaussee 11 20148 Hamburg	040 / 44 70 04	russ.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Matthias Theden-Schow	Heußweg 37 20255 Hamburg	040 / 421 06 13	engl., pers., ungar.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Frank Upleger	Oderfelder Str. 3 20149 Hamburg	040 / 47 28 28	engl., franz.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Günter Waesch	Grindelallee 106 20146 Hamburg	040 / 44 76 83	engl.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Günther Züllich	Eidelstedter Weg 24 20255 Hamburg	040 / 560 25 26	engl.	nein	ja	ja	ja
Tagesklinik Altonaer Straße Zentrum für Operative Gynäkologie	Altonaer Str. 59-61 20357 Hamburg	040 / 432 85 80	engl., franz., span.	ja	ja	nein	ja

7.

Krankenhäuser in Eimsbüttel

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Albertinen Krankenhaus	Süntelstr. 11 a 22457 Hamburg	040 / 55 88 - 2226	engl., franz., span.	nein	ja	nein	ja
Krankenhaus Jerusalem	Moorkamp 2 20357 Hamburg	040 / 441 90 - 0		Belegbetten			
Michaelis Krankenhaus e. V.	Am Weiher 7/ Eichenstr. 34 20244 Hamburg	040 / 490 65 - 0	engl., franz.	nein	ja	nein	ja

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Gerd Aurich	Fuhlsbüttler Str.118 22305 Hamburg	040 / 61 52 53	portug.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Wera Becker	Jarrestr. 42 22303 Hamburg	040 / 280 63 22	engl., franz., span.	nein	ja	ja	ja
Frau Dr. Ute Boschin	Semperstr. 51 22303 Hamburg	040 / 279 65 75	engl.	nein	ja	ja	nein
Herr Dr. Rüdiger Deichmann	Hoheluftchaussee 115 20253 Hamburg	040 / 420 86 18	engl.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Brigitte Eschler	Erdkampsweg 43 22335 Hamburg	040 / 50 10 05	engl.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Ralph Fabinger	Eppendorfer Landstr. 86 20249 Hamburg	040 / 460 20 49	engl., franz.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Frank Fani	Pestalozzistr. 15 22305 Hamburg	040 / 690 20 20	engl., türk., pers., afghan.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Conrad Felixmüller	Mühlenkamp 32 22303 Hamburg	040 / 27 40 73	engl., franz., span., portug.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Brigitte Flock	Fuhlsbüttler Str. 182 22307 Hamburg	040 / 611 212 - 13	engl.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Andrea Gehrckens	Eppendorfer Landstr. 42 20249 Hamburg	040 / 46 46 02	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Jan-Peter Heuer	Fehrsweg 11 22335 Hamburg	040 / 59 99 67	engl.	nein	ja	nein	ja

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Frau Dr. Najieh Khabbari-Deichmann	Hoheluftchaussee 115 20253 Hamburg	040 / 420 86 18	engl., farsi.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Holger Knabe	Lerchenfeld 14 22081 Hamburg	040 / 22 32 00	engl., franz.	nein	nein	nein	ja
Herr Dr. Martin Müller	Papenhuderstr. 41 22087 Hamburg	040 / 220 65 61	engl.	nein	ja	ja	ja
Frau Dr. Karin Rudzki	Krohnstieg 41 - 43 22415 Hamburg	040 / 513 049 90	engl., franz., ital.	ja	nein	nein	nein
Herr Dr. A. Schulz-Clasen	Hoheluftchaussee 56 20253 Hamburg	040 / 420 34 41	engl., franz., span., portug.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Olaf Stoltze	Eppendorfer Landstr. 42 20249 Hamburg	040 / 46 46 02	engl., franz.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Hans-A. von Waldenfels	Mühlenkamp 32 22303 Hamburg	040 / 27 40 73	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Helmut Weser	Fuhlsbüttler Str. 182 22307 Hamburg	040 / 61 12 12	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja

Krankenhäuser in Hamburg-Nord

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Klinikum Nord Dr. Michael Scheele	Tangstedter Landstr. 400 22417 Hamburg	040 / 527 190 03 040 / 527 14 58	engl., türk.	ja	ja	nein	ja
AK Barmbek	Rübenkamp 148 22291 Hamburg	040 / 63 85 - 4200		nein	ja	nein	ja
UKE Klinik / Prof. Dr. Hecher Klinik für Pränatalmedizin und Geburtshilfe	Martinstraße 52 20246 Hamburg	040 / 428 037 832		nur medizinische Indikation			
Krankenhaus »Beim Andreasbrunnen«	Beim Andreasbrunnen 6 20249 Hamburg	040 / 471 05 - 0		Belegbetten			

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Sigmund Blank	Lesserstr. 64 22049 Hamburg	040 / 693 26 40	engl., türk., franz., russ., poln.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Arkadius Bonk	Schweriner Str. 10 22143 Hamburg	040 / 677 80 71	poln.	ja	ja	nein	ja
Herr Dr. Eckbert Finsterwalder	Bramfelder Chaussee 297 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	engl.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Thomas Gent	Rahlstedter Str. 29 22149 Hamburg	040 / 66 36 00	engl.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Manfred Kagerah	Wandsbeker Marktstr. 48 -50 22041 Hamburg	040 / 652 59 15	engl.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Witold Kasperkiewicz	Alaskaweg 11 22145 Hamburg	040 / 678 30 64	engl., russ., poln., serbo-kroat., bulgar.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Hartmut Klein	Schweriner Str.10 22143 Hamburg	040 / 677 80 71	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Peter Lichte	Straßburger Str. 27 22049 Hamburg	040 / 695 18 58	engl, franz.	nein	ja	ja	nein
Herr Dr. Markus Mathies	Schweriner Str. 17 22143 Hamburg	040 / 677 80 28	engl.	nein	ja	ja	ja
Herr Andreas O. Möckel	Pezolddamm 141 22175 Hamburg	040 / 640 94 74	engl., türk., russ., serbo-kroat., pers.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Klaus H. Peters	Berner Heerweg 157 22159 Hamburg	040 / 643 22 07	engl, franz.	ja	ja	nein	ja

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Frau Dr. Anna-Babette Schewe	Wandsbeker Markt Str. 48-50 22041 Hamburg	040 / 652 59 15 und 69 43 45	engl.	ja	nein	nein	nein
Frau Dr Ute Schmidt	Poppenbüttler Weg 192 22399 Hamburg	040 / 602 10 08		ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Rolf Sittig	Bramfelder Chaussee 297 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	engl.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Jörn Vossmeier	Kunastr. 1 22393 Hamburg	040 / 601 45 99	engl., franz.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Peter-Michael Wolfram	Bramfelder Chaussee 297 22177 Hamburg	040 / 641 50 75	engl., ital.	nein	ja	nein	ja

Krankenhäuser in Wandsbek

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
AK Wandsbek Dr. Ingo von Leffern	Alphonsstr. 14 22043 Hamburg	040 / 65 76 - 1465	engl., türk., franz.	nein	ja	nein	ja

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Bergedorf

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Jürgen Kröger	Henriette-Herz-Ring 20 21035 Hamburg	040 / 735 35 35	engl.	nein	ja	nein	ja

Krankenhäuser in Bergedorf

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Bethesda-Allgemeines Krankenhaus Gmbh Dr. Helmut Corterier	Glindersweg 80 21029 Hamburg	040 / 725 54 - 1221	engl., franz., russ., poln.	nein	ja	nein	ja

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Harburg

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Herr Dr. Manfred Albrecht	Lüneburger Str. 44 21073 Hamburg	040 / 77 42 42		nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Nikolaos Angelakis	Sand 24 21073 Hamburg	040 / 77 55 45	engl., franz., span., ital., griech.	nein	ja	ja	ja
Herr Dr. Utz Garbe	Harburger Ring 10 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Roland Hohlbaum	Reeseberg 62 21079 Hamburg	040 /763 26 00	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Rolf Ipach	Sand 35 21073 Hamburg	040 / 767 378 - 0	engl.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Britta Kaack	Lüneburger Str. 44 21073 Hamburg	040 / 77 64 01	engl., türk.	nein	ja	nein	ja
Herr Dr. Hans-Wilhelm Kappelmann	Sand 35 21073 Hamburg	040 / 767 37 80	engl.	nein	ja	nein	ja
Frau Dr. Johanna Kochanowicz	Sand 33 21073 Hamburg	040 / 77 55 25	russ., poln.	ja	ja	ja	ja
Herr Dr. Piotr Kochanowicz	Sand 33 21073 Hamburg	040 / 77 55 25	russ., poln.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Ute Mattner	Harburger Ring 10 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., türk., franz., span.	ja	ja	ja	ja
Frau Dr. Gisela Wienecke	Harburger Ring 10 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., franz.	ja	ja	ja	ja

7.

Frauenärztinnen und Frauenärzte in Harburg

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
Frau Dr. Cornelia Windscheid	Harburger Ring 10 21073 Hamburg	040 / 303 75 40	engl., franz., span.	ja	ja	ja	ja

Krankenhäuser in Harburg

Name	Adresse	Telefon	Sprachen	Abbruch			
				medikamentös	chirurgisch	örtl. Betäubung	Vollnarkose
AK Harburg Dr. Volker Maaßen	Eißendorfer Pferdeweg 52 21075 Hamburg	040/ 79 21 - 2341 oder - 2342	engl.	nein	ja	nein	ja
Fachklinik Helmsweg Klinik für Gynäkologie und Chirurgie	Helmsweg 39 21073 Hamburg	040/ 766 22 00	engl., türk., franz., russ., poln.	nein	ja	ja	ja

8.

Links und Literatur zum Weiterlesen

Verhütung

www.familienplanung.de

www.profamilia.de

www.familienplanungszentrum.de

Berufsverband der Frauenärzte e.V.

Landesverband Hamburg

Im Alten Dorfe 23 · 22359 Hamburg

Tel.: 040 / 66 36 00

e-mail: t.gent@t-online.de

Methoden der Nachverhütung

Pille danach: www.profamilia.de/article/show/1461.html

Spirale danach: www.profamilia.de/article/show/1469.html

Abbruch

Jetzt kein Kind, Patricia Unneborg, Beltz Taschenbuch 845,
Weinheim 2002

Psychische Folgen des Schwangerschaftsabbruchs – Mythen und
Fakten Schweizerische Vereinigung für die Straflosigkeit des
Schwangerschaftsabbruchs SVSS (Hrsg.) CH-3052 Zollikoven, Schweiz,
Tagungsbericht des gleichnamigen Symposions 2001 in Bern

Traurig und befreit zugleich, Marina Knopf, u.a. Rowohlt Hamburg,
1995 (z.Zt. vergriffen, über FPZ und im Internet erhältlich)

Schwangerschaft – Entbindung

Öko-Test Magazin: Gesund schwanger. Reihe Kinder & Eltern, Nr. 02,
Öko-Test-Verlag GmbH, Frankfurt

www.tk-online.de/centaurus/generator/tk-online.de/02__familie__und__kinder/02__schwangerschaft/einheit.html

www.sexualaufklaerung.de/kinderwunsch

8.

Links und Literatur zum Weiterlesen

Geburtshaus HH e.V.

Am Felde 2 · 22765 Hamburg
Tel.: 040 / 3901128
www.geburtshaus-hamburg.de

Pränataldiagnostik – PND

Infobroschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Pränataldiagnostik – Beratung, Methoden und Hilfen –
Bestelladresse:
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – BZgA
51101 Köln
Best.nr.13625100
www.bzga.de
<http://artemis.bzga.de/pndukw/>

Hebammenverband Hamburg: Beratung und Information

www.midwife.de/content/diagnostik.php3
Dr. Angelica Ensel, Hebamme und Medizinethnologin,
Tel.: 040 / 39 28 78
Helga Dammann, Beleghebamme AK Harburg,
Tel.: 040 / 520 04 20

Vivian Weigert: Bekommen wir ein gesundes Kind?

Pränatale Diagnostik: Was vorgeburtliche Untersuchungen nutzen.
Hamburg 2001 (rororo Sachbuch 60962, antiquarisch zu bekommen)

www.chius.ch/viktoria11/meinkleineskind/

Schlechte Nachrichten nach vorgeburtlicher Untersuchung –

eine Begleitschrift für Frauen und Paare, die einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen.

Verein zur Förderung psychosozialer Aspekte der
Humangenetik e.V., 2002
www.vpah.de/BROSCH.PDF

Leona e.V. – Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder

c/o Anette Hollender
Postanschrift: Beim Schlump 85 · 20144 Hamburg
Tel.: 040 / 450 005 90
hollender@leona-ev.de
www.leona-ev.de

Bitte nicht stören!

Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
Brehmstr. 5-7 · 40239 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 64 00 410
www.netzwerk-praenataldiagnostik.de

www.down-syndrom-netzwerk.de

Kids HH e.V.

Kontakt- und Informationszentrum Down-Syndrom
Monetastr. 3 · 20146 Hamburg
Tel.: 040 / 386 167 80
www.kidshamburg.de

Dreiklang – Beratung

Tel.: 040 / 644 261 23
e-mail: dreiklang-beratung@hamburg.de
www.dreiklang-beratung.de

www.initiative-regenbogen.de

Gesprächsangebote für Frauen, die ihre Schwangerschaft nach
medizinischer Indikation abgebrochen haben

Sonstige links

www.nachabtreibung.de

www.abtreibung-web.de

www.verwaiste-eltern.de

www.fasworld.de

www.familienratgeber.de

9. Stichwortverzeichnis

A doption	Seite	6, 13, 29	P flegefamilienvermittlung	Seite	13
Ärztliche Konfliktberatungsstellen	Seite	45-61	PND/ Vorgeburtl. Untersuchung	Seite	26-29
B eratungsstellen/Adressen	Seite	34-41, 44	Pille danach/Spirale danach	Seite	25
D as Wichtigste in Kürze	Seite	42-43	R echtliche Situation	Seite	30-33
F amilienhebammen	Seite	9-11	S chwangerenvorsorge	Seite	8-11
Feststellen einer Schwangerschaft	Seite	6	Schwangerschaftsabbruch		
FrauenärztInnen	Seite	6, 11-12	· Absaugmethode	Seite	20-21, 24
H ebammen	Seite	8-10	· Adressen	Seite	62-76
I mpfen	Seite	12	· Bedenken	Seite	15-16
K risen-Telefon	Seite	17	· Bedenkzeit	Seite	14
M änner	Seite	7	· Beratungsbescheinigung	Seite	14-16
			· Blutgruppe	Seite	14
			· Blutungen	Seite	20-24
			· Entscheidungsfindung	Seite	6, 15-16
			· Fristen	Seite	14
			· Gesetzlich vorgeschriebene Beratung	Seite	14-16

· Indikationen	Seite	16	Väter	Seite	7
· Krankenkasse	Seite	18	Verhütung		
· Krankschreibung	Seite	23	· Diaphragma	Seite	25
· Komplikationen	Seite	22-23	· Kondom	Seite	25
· Kostenregelung	Seite	18-20	· Pille	Seite	25
· Medikamente	Seite	20	· Portiokappe	Seite	25
· Medikam. SSA	Seite	21-23	· sonstige	Seite	25
· Nachuntersuchung	Seite	23	Vorgeburtl. Untersuchung/PND	Seite	26-27
· Narkose	Seite	21			
· Risiken					
- körperlich	Seite	22-23			
- seelisch	Seite	23			
· Schmerzmittel	Seite	23			
· Späte Abbrüche	Seite	28-29			
· Teenager	Seite	17			
Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG)	Seite	30-33			
Schwangerschaftstest	Seite	6			

Impressum

Herausgeber

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wissenschaft und Gesundheit
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz
Billstraße 80
20539 Hamburg

Internet

www.bwg.hamburg.de

Gestaltung

klartext kommunikation, Hamburg
Dagmar Thran Grafik Design, Hamburg

Druck

G+D Grafik+Druck, Kiel

Stand

Februar 2005

Bezug

Die Broschüre ist kostenlos bei allen Bezirks- und
Ortsämtern, sowie den Beratungsstellen erhältlich.

Einzelexemplare können bestellt werden bei:

Rita.Siebert@bwg.hamburg.de

oder

Behörde für Wissenschaft und Gesundheit
Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz

Frau Siebert – G310 1

Billstraße 80

20539 Hamburg



Schwanger

und im Konflikt...



Diakonie

